Kanton St.Gallen

SCHULBLATT

August 2022

SCHULBLATT*EXTRA*

75 Jahre
Schweizer Schule Rom

Bildungsdepartement

Naturmuseum
St.Gallen

WILDES ST.GALLEN

Der Stadtnatur auf der Spur | 4.6.22 – 26.2.23

Editorial

Schweizer Schule Rom: St.Galler Exklave in der Ewigen Stadt

In diesem Jahr kann die Schweizer Schule Rom (SSR) ihr 75-jähriges Bestehen feiern. Wie alle Schweizer Schulen im Ausland steht die SSR unter dem Patronat eines Schweizer Kantons. Dieses Patronat umfasst eine pädagogische und administrative Beratungs-, aber auch eine pädagogische Aufsichtsfunktion. Die Schweizer Schule Rom steht seit jeher unter dem Patronat des Kantons St.Gallen. Der Kanton St.Gallen ist stolz auf seine Schule in Rom! Das Jubiläum der Schule bietet Zeit und Gelegenheit, einen Blick in eine «St.Galler Schule» zu werfen, die in mancherlei Hinsicht etwas anders ist.

In ganz Italien wird nach italienischen Lehrplänen unterrichtet. In ganz Italien? Nein: An den fünf Schweizer Schulen in Italien (Bergamo, Catania, Cadorago/Como, Mailand und Rom) gelten die Lehrpläne des jeweiligen schweizerischen Patronatskantons. So kommt es, dass an der Schweizer Schule Rom nicht nur der st.gallische Lehrplan Volksschule zur Anwendung kommt, sondern auch eine schweizweit anerkannte gymnasiale Maturität nach st.gallischem Recht erlangt werden kann.

Die Schweizer Schule Rom wurde nach dem Zweiten Weltkrieg gegründet, als die Schweizer Diaspora in Rom ihren Nachwuchs nicht mehr länger in deutsche oder italienische Schulen schicken mochte. Dass der Kanton St.Gallen als Patronatskanton zum Handkuss kam, lag primär an engen Beziehungen der Gründerfamilien mit Persönlichkeiten im Kanton St.Gallen. Zur Erfüllung der Aufgaben des Patronatskantons wurde eigens eine Patronatskommission geschaffen, die unter dem Vorsitz des Vorstehers des Bildungsdepartements steht. Die Geschäftsführung übernimmt von Amtes wegen die Leiterin des Amtes für Mittelschulen.

Heute werden knapp 500 Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur Matura in der Schweizer Schule Rom beschult. Die Schweizerinnen und Schweizer sind in der Minderheit. Der überwiegende Teil hat die italienische Staatsbürgerschaft. Sie stammen vorwiegend aus Familien, die in erster Linie die überdurchschnittliche Schulqualität und die familiäre Atmosphäre der SSR schätzen.

Die Schweizer Schule in Rom ist eingebettet in ein Netzwerk aller 18 Schweizer Schulen, die weltweit als Leuchttürme für die Vermittlung von Schweizer Werten, von Schweizer Bildung und von Schweizer Kultur stehen. In diesem Juli erst haben sich all diese Schulen an ihrer jährlichen Konferenz in einer Charta auf ein gemeinsames Verständnis ihrer Aufgabe verständigt. Seitens der Schweizer Schule Rom haben sich der Präsident des Verwaltungsrates, Pio Federici, und der Direktor der Schule, Marc König, zur Einhaltung und Umsetzung dieses Wertepapiers verpflichtet.

Zuweilen wird die Frage gestellt, was die Schweizer Schule Rom den st.gallischen Steuerzahler koste: Es ist so gut wie nichts. Finanzielle Mittel fliessen, abgesehen von einem Beitrag aus dem Lotteriefonds, den der Kantonsrat bewilligt, keine nach Rom. Für die finanziellen Mittel sind die Schule bzw. der Verein als seine Trägerschaft primär selber verantwortlich. Eine gewisse Unterstützung gibt es vom Bund. Was der Kanton St.Gallen liefert, ist dafür viel Herzblut und Engagement. Nicht zuletzt deshalb gilt die Art und Weise, wie der Kanton St.Gallen sein Patronat wahrnimmt, in vielen Kreisen als vorbildlich. Darauf sind wir stolz. Auch darauf, dass wir die Schule seit 75 Jahren begleiten dürfen.

Sie wollen mehr zur SSR erfahren? Lesen Sie die Sonderbeilage in der Mitte dieses Hefts. Oder noch besser, besuchen Sie die Schweizer Schule in Rom und tauchen Sie ab in eine Art von Italianità mit St.Galler Anstrich.

Tina Cassidy
Leiterin Amt für Mittelschulen,
Geschäftsführerin der Patronatskommission
der Schweizer Schule Rom

Inhaltsverzeichnis
Aus dem Inhalt

Bildungsrat
Aktuelles aus dem Bildungsrat **220**

Informationen
Pensionierungen auf Ende des Schuljahres 2021/22 **222**

Erlasse und Weisungen
V. Nachtrag zur Ergänzenden Verordnung über das Arbeitsverhältnis der Mittelschul-Lehrpersonen **224**

Volksschule
Ankündigung Befragung Evaluation Bildungsauftrag **226**
PUPIL@SG – IT-Strategie AVS/Volksschule 2022 **227**
Bike2school – die ganze Klasse aufs Velo! **228**

IT-Bildungsoffensive
Weiterbildung mit «aprendo» nimmt Fahrt auf **229**
Events auf der Transfer- und Vernetzungsplattform «zITBOx» **230**
Netzwerktreffen 2022: «Blended Learning: Einblick in laufende Projekte» **231**

Weiterbildung Schule
Auftritt imPuls: «Ich habe mit Theater nichts am Hut – oder doch?» **232**

Lehrmittelverlag
Neue Lehrmittel im Sortiment **234**

Regionale Didaktische Zentren
RDZ Gossau, Rapperswil-Jona, Rorschach, Sargans, Wattwil **239**
medienverbund.phsg **247**

Hochschule
Matheförderung – Gasthörendenangebot zur Förderung von Kindern bei der Ablösung vom zählenden Rechnen **249**
Tagung «Musik und Migration» **251**
Selbstmanagement: Sechs Wochen (oder mehr) für die Intensivweiterbildung **252**
FOCUS «Brennpunkt baukulturelle Bildung» **253**
Berufung von PHSG-Prorektorin an die Universität Zürich **254**
ICT in der Heil- und Sonderpädagogik **255**

SCHULBLATT *EXTRA*
in der Heftmitte

Sport
«School Dance Award» 2023 **257**

Veranstaltungen
12. Schweizer Kongress für Heilpädagogik 2022 **258**
Kantonale Unterstufenkonferenz St.Gallen (KUK) **260**
Kantonaler Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen-Verband **261**
Kantonale Kindergarten Konferenz (KKgK) **263**
Konferenz der Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen SG **265**

Schule & Kultur
kklick – Kulturvermittlung Ostschweiz **267**
AfricanDrum **268**
Fachstelle Theater PHSG **268**
Forum Würth Rorschach **269**
Neunte Schultheatertage Ostschweiz **269**
Verein Festungsmuseum Heldsberg **269**
FigurenTheater St.Gallen **270**
Konzert und Theater St.Gallen **271**
Stadtmuseum Rapperswil-Jona **272**
Kunst Halle Sankt Gallen **272**

Verschiedenes
Schweizer Jugendfilmtage **273**
WWF-Schulangebote Sommer/Herbst 2022 **273**
braende-verhindern.ch **275**
ch Stiftung **275**

Stellen für Lehrerinnen und Lehrer
www.schule.sg.ch › Offene Stellen für Lehrpersonen **277**

→ **Impressum Schulblatt**
Herausgeber und verantwortliche Redaktion: Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen, Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen (info.schulblatt@sg.ch, T 058 229 10 66, www.sg.ch). Das Amtliche Schulblatt erscheint zweimonatlich im Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember jeweils Mitte Monat. Redaktionsschluss für Textbeiträge ist jeweils am 20. des Vormonats und für die Stellenausschreibungen am 4. des Ausgabemonats. **Inhalte *SchulblattExtra:*** Landmark Media GmbH (www.landmark-media.ch, info@landmark-media.ch, M 079 357 67 11). **Inserate- und Abonnementsverwaltung, Gestaltung, Druck und Spedition:** Cavelti AG, Wilerstrasse 73, 9200 Gossau (inserate@cavelti.ch, T 071 388 81 81, F 071 388 81 82). Annahmeschluss für Inserate jeweils am Ende des Vormonats. Auflage: 3500 Ex. **Abonnementspreise:** Fr. 40.– für ein Jahr, Fr. 24.– für ein halbes Jahr, zuzüglich MwSt. **Preis pro Stellenausschreibung:** in der digitalen Stellenbörse Fr. 55.–, zuzüglich MwSt. Die zusätzliche Aufnahme im gedruckten Schulblatt unter der Rubrik «Stellen für Lehrerinnen und Lehrer» ist kostenlos.
159. Jahrgang

Aktuelles aus dem Bildungsrat

Volksschule

Lernfördersysteme – Rahmenbedingungen aktualisiert

Der Bildungsrat hat eine Aktualisierung der Weisungen zum Einsatz der Lernfördersysteme (LFS) beschlossen. Der Einsatz in den Schulen soll zielgerichtet und pädagogisch begründet sein. Deshalb sehen die neuen Rahmenbedingungen eine Ausweitung der lokalen Kompetenzen vor. Im Grundsatz stehen die Instrumente «Lernlupe» (2. Zyklus) und «Lernpass plus» (3. Zyklus) den Schulen zur Verfügung. Zur «Lernlupe» werden keine weiterführenden kantonalen Vorgaben bezüglich des Einsatzes gemacht, die Entscheidung liegt beim Schulträger. In der Oberstufe besteht eine Verpflichtung zur Durchführung der Standortbestimmungen in der 2. Oberstufe (Stellwerk 8) in einem vorgegebenen Zeitfenster. Über den weiteren Einsatz von «Lernpass plus» entscheidet der Schulträger. Die Bestimmungen im Einzelnen werden durch das Amt für Volksschule konkretisiert.

Mit Blick auf die geplante Neukonzeption der Lernfördersysteme gelten die angepassten Rahmenbedingungen bis Ende Schuljahr 2024/25. Die Finanzierung der Lernfördersysteme wird ab dem Schuljahr 2023/24 vollständig vom Kanton getragen.

Evaluation Gesamtkonzept Schulaufsicht

Derzeit läuft der Aufsichtszyklus 2020 bis 2023. Der Bildungsrat beabsichtigt, im Jahr 2023 das Gesamtkonzept Aufsicht und Schulqualität extern evaluieren zu lassen, sodass mögliche Erkenntnisse in die Ausgestaltung des dritten Aufsichtszyklus (2024 bis 2027) einfliessen können. Damit die externe Evaluation zielgerichtet durchgeführt werden kann, setzt der Bildungsrat unter der Leitung von Bildungsrätin Beatrice Rohner eine Arbeitsgruppe ein. In dieser Gruppe ist nebst dem Amt für Volksschule (AVS) der Verband St.Galler Volksschulträger (SGV), der Verband Schulleiterinnen und Schulleiter Kanton St.Gallen (VSLSG) sowie das Netzwerk St.Galler Gemeinden (NetzSG), Ressort Schule vertreten.

Lehrpersonenmangel, Bildung einer bildungsrätlichen Arbeitsgruppe

Die Regierung hält in ihrer Antwort auf die Interpellation 51.22.04 («Lehrpersonenmangel – was unternimmt die Regierung?») fest, dass sie die Bildung einer Arbeitsgruppe unter der Leitung des Bildungsrates vorsieht. Der Bildungsrat hat entschieden, dass Bildungsrat Peter Göldi diese Arbeitsgruppe leitet. Die folgenden Gremien, Institutionen bzw. Verbände sind in dieser Arbeitsgruppe vertreten: Verband St.Galler Volksschulträger (SGV), Kantonaler Lehrerinnen- und Lehrerverband (KLV), Verband Schulleiterinnen und Schulleiter Kanton St.Gallen (VSLSG), Verband Personal Öffentlicher Dienste (VPOD), Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG), Verband Privater Sonderschulträger (VPS) und Amt für Volksschule (AVS). Je nach Verlauf des Prozesses besteht die Möglichkeit, dass situativ weitere Personen beigezogen werden.

Die Einsetzung der Arbeitsgruppe hat das Ziel, mittels einer Auslegeordnung unter Berücksichtigung der Bedürfnisse und Sichtweisen der verschiedenen Akteure einen Überblick zur aktuellen Situation zu verschaffen und daraus Massnahmen in der Abstufung kurz-, mittel- und langfristig abzuleiten. Die Arbeiten dazu haben bereits begonnen.

Der Bildungsrat hat gewählt

Der Bildungsrat hat für die laufende Amtsperiode 2020 bis 2024 folgende Ersatzwahl vorgenommen:

Rekursstelle Volksschule Rheintal-Werdenberg Präsidium

· lic. iur. Christoph Hanselmann, RA, Altstätten

Er ersetzt die zurückgetretene Alexandra Maria Lucia Baumgartner, MLaw.

Pädagogische Kommission 2

· Uwe Jungclaus, St.Gallen

Er ersetzt die verstorbene Ruth Fritschi.

Mittelschule

Kantonsschule am Burggraben St.Gallen: Wahl als Prorektor

· Marc Rossier, Mittelschullehrer für Physik und Mathematik an der Kantonsschule am Burggraben St.Gallen

Er ersetzt den zurückgetretenen Patrick Rugo.

FREELANCE CONTEST 2022/23

Klassen der Sekundarstufe I gestalten Plakatideen

Start ab Mitte August 2022, Eingabefrist am 10. November 2022

Lassen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler in einem lehrreichen und sinnstiftenden Ideenwettbewerb kreative Präventionsbotschaften entwerfen. Die prämierten Ideen entwickeln Grafik-Lernende weiter und setzen sie als Weltformatplakate und animierte Kinodias um.

Anleitungen, Erklärvideo und Hilfsmittel zum Contest auf: www.be-freelance.net > contest

ZEPRA

Kanton St.Gallen
Amt für Gesundheitsvorsorge

Pensionierungen auf Ende des Schuljahres 2021/22

Nachträglich wurden von den Schulträgern weitere Lehrpersonen gemeldet, die auf Ende des Schuljahres 2021/22 in den Ruhestand getreten sind (vgl. Juni-Schulblatt 2022).

Wir danken den Austretenden für ihr Engagement zugunsten der Schuljugend und wünschen ihnen für den neuen Lebensabschnitt viele schöne und erfüllende Jahre bei guter Gesundheit.

Volksschule

Name	Vorname	Schulhaus	Funktion
Mels			
Bigger	Ursula	KG Dorf	Kindergartenlehrerin
Gattlen	Elsbeth	SH Heiligkreuz	Primarlehrerin
Good	Meinrad	SH Feldacker	Oberstufenlehrer
Gort	Othmar	SH Feldacker	Oberstufenlehrer
Gruber	Claudio	SH Kleinfeld	Primarlehrer
Kühne	Margot	SH Feldacker	Fächergruppenlehrerin (HA/HW)
Goldach			
Egger	Karin	SH Rosenacker	Primarlehrerin
Neckertal			
Rausch	Irene	PS Oberhelfenschwil	Primarlehrerin
Stadler	Beatrice	PS Brunnadern	Primarlehrerin
Rorschacherberg			
Hohl	Barbara	PS Klosterguet	Therapeutin
St. Gallen			
Ammann	Christina	KG Isenringweg / SH Feldli-Schoren	Kindergartenlehrerin
Gantenbein	Heidi	Oberstufe West	Schulische Heilpädagogin
Gross	Michaele	KG Isenringweg / SH Feldli-Schoren	Kindergartenlehrerin
Gschwend	Karin	SH Spelterini	Schulische Heilpädagogin

Volksschule

Name	Vorname	Schulhaus	Funktion
Homberger	Kurt	Oberstufe Centrum	Schulischer Heilpädagoge
Hubmann	Hanspeter	SH Rotmonten	Primarlehrer
Lämmler	Kaspar	Oberstufe Centrum	Schulischer Heilpädagoge
Mattle	Doris	Oberstufe Centrum	Oberstufenlehrerin
Meyer-Lypken	Dagmar	Logopädischer Dienst	Therapeutin
Otto	Annette	Musikschule	Musiklehrerin
Quinter	Ingrid	Oberstufe West	Schulische Heilpädagogin
Stalder	Regula	SH Schönenwegen / KG Burgstrasse	Kindergartenlehrerin
Vetsch	Edith	Spelterini / Grossacker / Schönenwegen	Schulische Heilpädagogin
Walser-Weber	Monika	SH Rotmonten	Primarlehrerin
Schänis			
Schaefer	Prisca	SH Oberdorf	Primarlehrerin
Vilters-Wangs			
Hässig	Sabina	Oberstufenzentrum	Fächergruppenlehrerin (HA/HW)

Sonderschulen

Name	Vorname	Schulhaus	Funktion
Schulheim Hochsteig			
Stricker	Barbara		Schulische Heilpädagogin

V. Nachtrag zur Ergänzenden Verordnung über das Arbeitsverhältnis der Mittelschul-Lehrpersonen

vom 28. Juni 2022

Die Regierung des Kantons St.Gallen erlässt:

I.

Der Erlass «Ergänzende Verordnung über das Arbeitsverhältnis der Mittelschul-Lehrpersonen vom 15. Juni 2004»[1] wird wie folgt geändert:

Art. 14b b) Kernauftrag Unterricht

[1] Der Unterricht je Jahreswochenlektion wird im Lehrauftrag angerechnet mit:

a) in wissenschaftlichen Fächern: 4,09 Stellenprozenten;
b) in Chorgesang, Gestalten, Werken, berufskundlichen Fächern und Sport: 3,76 Stellenprozenten;
c) …
d) in Instrumentalunterricht: 3,36 Stellenprozenten.

II.

[keine Änderung anderer Erlasse]

III.

[keine Aufhebung anderer Erlasse]

IV.

Dieser Erlass wird ab 1. August 2022 angewendet.

---

1 sGS 143.4.

Theater St. Gallen **Sinfonieorchester St. Gallen**

2022

Empfehlungen Herbst

ab 17.9.
Der anonyme Liebhaber
Oper [12+]

ab 21.9.
Lahme Ente, blindes Huhn
mobiles Kinderstück [6+]
Für Lehrpersonen:
Endprobenbesuch am 19.9.

Schultheatertage Ostschweiz
[3.-10. Schuljahr]
Anmeldeschluss 28.9.

ab 29.9.
Anna Karenina
Schauspiel [16+]
Für Lehrpersonen:
Endprobenbesuch am 27.9.

ab 29.10.
Die Fledermaus
Operette [12+]

11.11.
Piccolo, Sax & Co.
Schulkonzert [6-12]

18.11.
Musikunterricht live!
offene Orchesterprobe [13+]

ab 24.11.
Scham(los)
Tanzstück [14+]

ab 26.11.
Felltuschgnusch
Familienstück [5+]
Schulvorstellungen
5./6./12.12.

2023

Weitere Infos theatersg.ch/schulen
Veranstaltungstermine für Schulen online ab 22.8.
Wir freuen uns auf Sie und Ihre Klasse!

Ankündigung Befragung Evaluation Bildungsauftrag

Seit dem Schuljahr 2015/16 gilt im Kanton St.Gallen der neu konzipierte Berufsauftrag für die Volksschullehrpersonen. Bereits zum Einführungszeitpunkt wurde festgelegt, das Reglement zu einem späteren Zeitpunkt zu evaluieren.

Der Bildungsrat des Kantons St.Gallen beauftragte Ende 2021 die Firma Interface Politikstudien, die externe Evaluation des Berufsauftrags für den Kanton St.Gallen im Jahr 2022 durchzuführen. Die Evaluation soll klären, wie der Berufsauftrag in der Praxis umgesetzt wird und ob er seinen Sinn und Zweck erfüllt. Zudem soll die Evaluation aufzeigen, welche Entwicklungsmöglichkeiten die schulischen Akteure hinsichtlich der zukünftigen Ausgestaltung des Berufsauftrags sehen. Im Rahmen der Evaluation führte Interface im Mai und Juni 2022 acht Gruppeninterviews à fünf bis sieben Personen mit verschiedenen schulischen Akteuren durch. Befragt wurden Schulträger, Schulleitungen, Lehrpersonen und schulische Fachpersonen. Dazu nahm Interface basierend auf den statistischen Angaben des Kantons eine zufällige Auswahl von Schulen vor, die sich hinsichtlich struktureller Merkmale (u. a. Region, Schulgrösse, Schulstufe) unterscheiden. Die verantwortlichen Personen der ausgewählten Schulen wurden Anfang April 2022 für ein Gruppeninterview eingeladen.

Im Verlauf des Septembers 2022 führt Interface nun eine Online-Befragung durch. In diesem Rahmen werden alle Schulträger, alle Schulleitenden sowie alle Lehrpersonen (mit und ohne Klassenverantwortung) und Förderlehrpersonen (SHP, ISF, Therapeutinnen und Therapeuten) in Regel- und Sonderschulen des Kantons St.Gallen zum Berufsauftrag befragt.

Die Links zur Befragung werden von der Firma Interface direkt an die Schulführung und die Schulleitung versendet. Die Schulleitungen leiten diese dann an ihre Lehrpersonen weiter. Wir freuen und bedanken uns bereits an dieser Stelle für die aktive Beteiligung an der Evaluation.

PUPIL@SG – IT-Strategie AVS/Volksschule 2022

Mit der IT-Strategie AVS/Volksschule 2022 verfolgt der Kanton St.Gallen eine übergreifende Informatikstrategie zwischen dem Kanton und den Schulträgern der Volksschule. «PUPIL@SG» löst die bisher im Einsatz stehenden Produkte «LehrerOffice» und die Schulverwaltungslösung VRSG SV der Abraxas ab.

Die neue Lösung ist als strategischer E-Government-Service definiert, der eine gemeinsam genutzte Applikationslandschaft, zentrale Datenhaltung (Once Only Prinzip) sowie standardisierte Schnittstellen rund um die Prozesse der Volksschule beinhalten wird.
Im Oktober 2021 wurde mit der Erarbeitung der Detailkonzepte und des Prototyps gestartet. Sechs Pilotschulen testen die neue Lösung ab Herbst 2022. Und ab dem 3. Quartal 2023 ist die schrittweise Einführung der neuen Applikation bei den restlichen Schulträgern und beim Kanton geplant. Erste Informationsveranstaltungen beim Verband der St.Galler Schulträger (SGV), Verband der Schulleiterinnen und Schulleiter St.Gallen (VSLSG), Netzwerk St.Galler Gemeinden (netzSG) Ressort Schulen und beim Kantonalen Lehrerinnen- und Lehrerverband (KLV) haben bereits stattgefunden.
Ab Ende August bieten wir für die Lehrerschaft und weitere Interessierte sechs Informationsveranstaltungen online via Zoom an. An den Veranstaltungen erhalten Sie einen allgemeinen Einblick in das Projekt und den neuen Service. Stufen- und fachspezifische Informationsveranstaltungen erfolgen bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt.

→ **Termine**
Mittwoch, 31. August 2022, 14.00 bis 15.30 Uhr
Mittwoch, 7. September 2022, 17.30 bis 19.00 Uhr
Freitag, 9. September 2022, 12.00 bis 13.30 Uhr
Montag, 19. September 2022, 19.00 bis 20.30 Uhr
Dienstag, 20. September 2022, 16.30 bis 18.00 Uhr
Mittwoch, 26. Oktober 2022, 14.00 bis 15.30 Uhr

→ **Anmeldefrist**
Interessierte melden sich bis spätestens sieben Tage vor der jeweiligen Veranstaltung online über unsere Projektwebsite an. Pro Zoommeeting können 200 Personen aufgenommen werden.

→ **Information und Anmeldung**
Informationen über den Projektstand, FAQ und Anmeldung zu den Veranstaltungen:
www.volksschule.sg.ch › Aus dem Amt › Projekte › IT-Strategie AVS/Schule

Bike2school – die ganze Klasse aufs Velo!

Wollen auch Sie die Bewegung an der frischen Luft unterstützen und den Schülerinnen und Schülern ein Teamerlebnis ermöglichen? Bike2school will Kinder und Jugendliche für das Velofahren auf dem Weg zur Schule motivieren.

Bei der Aktion Bike2school fahren Klassen ab der vierten Primarschulstufe so oft wie möglich mit dem Velo zur Schule. Dabei werden Punkte und Kilometer in Schul- oder Klassenteams gesammelt. Begleitaktionen wie Velocheck, Geschicklichkeitsparcours, Schulwege erkunden – oder in Verbindung mit anderen Themen – verstärken die Wirkung der Aktion. Es können Einzel-, Team- und Spezialpreise gewonnen werden.
Für die Teilnahme am Wettbewerb werden vier Wochen im Frühling oder Herbst ausgewählt, an denen der Schulweg möglichst oft mit dem Fahrrad zurückgelegt wird. Die Anmeldefrist für die Herbstaktion läuft noch bis 20. Oktober 2022. Die Teilnahmekosten werden vom kantonalen Programm «Kinder im Gleichgewicht» übernommen.

→ **Weitere Informationen und Anmeldung**
www.bike2school.ch

Weiterbildung mit «aprendo» nimmt Fahrt auf

Seit Mitte Mai 2022 haben alle Lehrpersonen der Volksschule und der Berufsfachschulen des Kantons St.Gallen Zugang zum Weiterbildungsangebot «aprendo». Seither haben sich bereits über 7000 Lehrpersonen auf «aprendo» angemeldet. Ab Mitte September 2022 erhalten auch alle Lehrpersonen der Mittelschulen des Kantons St.Gallen Zugriff auf «aprendo».

Nachdem zuerst Schulleitungen, PICTS und TICTS der Volksschule und der Berufsfachschulen das Weiterbildungsangebot «aprendo» im Sinn eines «Early Access» einen Monat lang kennengelernt haben, wurde das Angebot Mitte Mai 2022 für alle Lehrpersonen offiziell geöffnet. Seit dem Start Mitte Mai 2022 haben sich bereits über 7000 Lehrpersonen auf «aprendo» angemeldet, wobei knapp die Hälfte bereits auf der Plattform aktiv geworden ist. Aktuell sind 15 Module auf «aprendo» buchbar. Im ersten Betriebsmonat wurden bereits über 100 Modulabschlüsse erreicht. Seit dem Launch läuft die Plattform stabil und verzeichnet durchschnittlich 100 Nutzerinnen und Nutzer pro Tag. Der gelungene Start des grössten Einzelvorhabens der IT-Bildungsoffensive ist auch der wertvollen Unterstützung durch die Schulleitungen, PICTS und TICTS an den Schulstandorten zu verdanken. Die Weiterbildungsplattform wird im Laufe der Projektlaufzeit (bis 2027) bedarfsgerecht und agil weiterentwickelt. Es werden laufend neue Module dazukommen, zusätzliche Lernformate werden ergänzt und der Funktionsumfang der Plattform wird erweitert.

Die Rückmeldungen zum Angebot und zur Funktionalität von «aprendo» sind positiv. Um «aprendo» auch zukünftig möglichst bedarfsgerecht weiterentwickeln zu können, sind wir auf das Feedback der Nutzerinnen und Nutzer angewiesen. Erste Rückmeldungen wurden bereits umgesetzt. So ist ab August 2022 im Modulkatalog durch ein entsprechendes Label ersichtlich, welche Module im jeweils nächsten Schuljahr verfügbar sein werden. Bei diesen Modulen findet sich auch eine detaillierte Inhaltsbeschreibung. Zusätzlich werden unter der Rubrik «zukünftige Module» weitere Module aufgeführt, die zukünftig geplant sind. Diese Informationen sollen die Schulleitungen und die Lehrpersonen in ihrer Weiterbildungsplanung über mehrere Jahre unterstützen.
Um stets über die Weiterentwicklungen von «aprendo» informiert zu bleiben – und insbesondere zu erfahren, welche neuen Module (bald) verfügbar sind und welche Durchführungen noch freie Plätze haben –, empfiehlt es sich, den «aprendo»-Newsletter zu abonnieren. Das gesamte Modulangebot finden Sie auf www.aprendo.ch.

Start für Mittelschulen ab Mitte September 2022

Die Lehrpersonen der Mittelschulen erhalten ab dem 12. September 2022 Zugriff auf das Weiterbildungsangebot. Eine einmalige Registrierung ist via www.zitbox.ch/registrieren erforderlich. Die Rektorinnen und Rektoren, Prorektorinnen und Prorektoren sowie PICTS und TICTS der Mittelschulen erhalten ab dem 4. August 2022 einen «Early Access» auf «aprendo».

Abonnieren Sie den Newsletter und bleiben Sie informiert!
Mit unserem «aprendo»-Newsletter bleiben Sie informiert über die neusten Module, die buchbaren Durchführungen und die technischen Weiterentwicklungen. Den Newsletter können Sie über www.aprendo.ch bei den Einstellungen in Ihrem Profil abonnieren.

IT-Bildungsoffensive

Events auf der Transfer- und Vernetzungsplattform «zITBOx»

Ende 2021 wurde die Transfer- und Vernetzungsplattform «zITBOx» der IT-Bildungsoffensive Schwerpunkt Volksschule und Mittelschulen ins Leben gerufen. Die «zITBOx» wird laufend weiterentwickelt und mit neuen Angeboten ergänzt. Ab sofort sind auf der «zITBOx» verschiedene Veranstaltungen unter dem Bereich Events aufgeschaltet.

Ein Anliegen aus den Projekten der ITBO im Schwerpunkt Volksschule und Mittelschulen ist der niederschwellige und zeitnahe Zugang zu Erkenntnissen und Produkten für Schulleitungen und Lehrpersonen. Im Fokus der Plattform «zITBOx» stehen der Austausch und der Transfer, welche neu auch über unterschiedliche Veranstaltungen erfolgen sollen. Dafür wurde auf der «zITBOx» ein Event-Bereich aufgeschaltet. Dort werden die aktuellen Veranstaltungen und Detailinformationen veröffentlicht. Das Ziel dieser Events ist der niederschwellige Austausch über die Erkenntnisse und Entwicklungen der digitalen Transformation an den Schulen.

→ **Weitere Informationen**
www.zitbox.ch › Events

IT-Bildungsoffensive

Netzwerktreffen 2022: «Blended Learning: Einblick in laufende Projekte»

Die Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG) lädt am Donnerstag, 17. November 2022, ab 17.30 Uhr zum Netzwerktreffen mit dem Thema «Blended Learning: Einblick in laufende Projekte» ein. An dieser Tagung können Sie vor Ort im Hochschulgebäude Stella Maris in Rorschach oder virtuell teilnehmen.

Am diesjährigen Netzwerktreffen erhalten Sie exklusiv Informationen zum Thema «Blended Learning» und Einblick in ausgewählte Projekte der IT-Bildungsoffensive. «Blended Learning» ist ein integriertes Lernkonzept, das die heute verfügbaren digitalen Möglichkeiten in Verbindung mit «klassischen» Lernmethoden und -medien in einem sinnvollen Lernarrangement optimal nutzt. Es ermöglicht Lernen, Kommunizieren, Informieren und Wissensmanagement, losgelöst von Ort und Zeit in Kombination mit Erfahrungsaustausch und persönlichen Begegnungen im klassischen Präsenzunterricht. Seien auch Sie beim Austausch über dieses zukunftsweisende Lernkonzept mit dabei. Nach der Keynote wird den Teilnehmenden Einblick in laufende «Blended Learning»-Projekte nach freier Wahl ermöglicht. Neben den Modellschulen der Volksschule werden auch aus anderen Stufen (Mittelschule und Berufsfachschulen) aktuelle «Blended Learning»-Umsetzungen vorgestellt. Aus einem reichhaltigen Angebot können zwei Sessions ausgewählt werden. Der Abend wird mit einer Podiumsdiskussion und einem anschliessenden Apéro abgerundet.

Programm

· Begrüssung und Programm
· Auslegeordnung: Netzwerktreffen Futur
· Keynote: Begriffsdefinition Blended Learning
· Organisation Session: Überblick und Einführung
· Session 1: Wahl aus verschiedenen Parallel-Angeboten
· Session 2: Wahl aus verschiedenen Parallel-Angeboten
· Podiumsdiskussion
· Apéro

→ **Termin**
Donnerstag, 17. November 2022, 17.30 bis 20.30 Uhr
(Anmeldefrist: 7. November 2022)

→ **Durchführungsort**
Pädagogische Hochschule St.Gallen, Hochschulgebäude Stella Maris, Aula (S200), Müller-Friedberg-Strasse 34, 9400 Rorschach

→ **Organisation**
Kompetenzzentrum Digitalisierung & Bildung, PHSG Institut ICT & Medien, PHSG

→ **Anmeldung und weitere Informationen**
www.zitbox.ch › Events

Auftritt imPuls: «Ich habe mit Theater nichts am Hut – oder doch?»

Die fachdidaktische Weiterbildungsreihe «imPuls» wird dieses Jahr im Zeichen der Theaterpädagogik an der PHSG in Rorschach durchgeführt. An einem Halbtag, am 2. November 2022, werden mit einem Referat und stufenübergreifenden Workshops vielfältige Anregungen und fachübergreifende Werkzeuge für einen facettenreichen Schulalltag vermittelt.

… wozu?

Theater und theaterpädagogische Elemente fördern Kompetenzen, die wir heute vermehrt brauchen, um uns den vielfältigen und zukünftigen Anforderungen der Gesellschaft stellen zu können: soziale und emotionale Intelligenz, Kreativität, Empathie, selbstständiges Denken, Selbstvertrauen, konfliktlösendes Verhalten, Durchsetzungsvermögen, Teamgeist, Beziehungsfähigkeit, Auftrittskompetenz …

… wie?

Theaterpädagogische Formen bieten die Möglichkeit, Unterrichtsinhalte über spielerisch-forschendes Tun anzueignen. Schon Pestalozzi forderte Bildung nicht nur für den Kopf, sondern genauso für Hand und Herz.

Referat

«Mach doch keine Szene! – Chancen und Möglichkeiten der Theaterpädagogik für die Arbeit an überfachlichen Kompetenzen» von Kristin Ludin und Björn Reifler, Dozierende PHSG.

Workshops

Workshops vertiefen Herangehensweisen und theaterpädagogische Methoden:
Der Workshop Nr. 1000.3 «Improvisationskompetenz – Persönlichkeitsbildung für Lehrperson, Schülerinnen und Schüler» wird entgegen der Ausschreibung im Weiterbildungsprogramm 2022 nicht angeboten.

→ **Datum**
Mittwoch, 2. November 2022, 13.30 bis 17.30 Uhr

→ **Ort**
PHSG Stella Maris, Rorschach

→ **Anmeldung**
Interessierte melden sich über www.wbs.sg.ch › Kursnummer 1000.1 bis 1000.7 online oder per E-Mail an wbs@sg.ch an.

→ **Anmeldeschluss**
Freitag, 16. September 2022

Das Amt für Volksschule bittet Schulleitende, Behörden und Schulverwaltungen, die Lehrpersonen und Teams explizit auf dieses interessante Angebot hinzuweisen.

Kurs-Nr.	Titel	Leitung	Zyklus
1000.1	Theater – ein fachdidaktisches Mittel für den regulären Unterricht	Kristin Ludin, PHSG	1, 2, 3
1000.2	Standbilder & Co. – reduzierte Theaterformen für den lebendigen Unterricht	Petra Cambrosio, PHTG	1, 2, 3
1000.4	Forumtheater – Sozialkompetenz spielerisch erwerben	Björn Reifler, PHSG	2, 3
1000.5	Mehrsprachiges Lesetheater – Leseflüssigkeit sprachübergreifend fördern	Seraina Paul, PHSG	2, 3
1000.6	Figuren- und Tischtheater – Identifikation durch das Spiel mit Objekten	Matteo Schenardi, PHSZ	1, 2
1000.7	Auftrittskompetenz – Resilienzstärkung durch bewussten Umgang mit Körper und Stimme	Stéphanie Oertli, PHSG	1, 2, 3

Neue Lehrmittel im Sortiment

Bereit fürs neue Schuljahr? Hier finden Sie neue, innovative Lehrmittel, nützliche Webinare und die Möglichkeit, eine neue App für Textiles und Technisches Gestalten mit Ihrer Klasse zu testen.

Hinweise für Bestellungen

→ **Online-Shop**
www.lehrmittelverlag.ch

→ **Schriftlich per E-Mail/Post**
Lehrmittelverlag St.Gallen, Washingtonstrasse 34,
9400 Rorschach, T 058 228 76 80,
bestellungen@lehrmittelverlag.ch

→ **Preise und Versandkostenanteil**
Die Preise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer. Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 200.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 7.50 verrechnet.

→ **Kontakt**
Sie erreichen uns während den Öffnungszeiten per Telefon an 058 228 76 80 oder per E-Mail an info@lehrmittelverlag.ch.

TxG, TcG und BG goes digital

Aktuell entwickelt der Lehrmittelverlag St.Gallen unter dem Arbeitstitel «stitch» eine App für den Unterricht im Textilen und Technischen Gestalten bzw. Bildnerischen Gestalten. Diese App wird ein digitales Zusatzprodukt zu bestehenden Lehrmitteln wie «verflixt und zugenäht» und «textilart», kann aber auch für sich allein genutzt werden. Ab November 2022 bis April 2023 steht die App «stitch» in einer ersten Version für eine Testphase von sechs Monaten kostenlos zur Verfügung. Die Verfahren, Aufgaben und Inspirationen in dieser ersten Version widmen sich dem Thema «Stricken».

Für diese Testphase suchen wir Lehrpersonen und Klassen, welche die App im Unterricht nutzen und mittels eines Fragebogens Feedback geben. Ihr Feedback wird massgeblich dazu beitragen, ob und in welche Richtung wir die App weiterentwickeln. Zusätzlich besteht die Möglichkeit von persönlichen und virtuellen Feedbackrunden für den Erfahrungsaustausch. Damit die Lehrpersonen die App richtig einsetzen können, erhalten sie einen Lehrpersonenkommentar. In Webinaren lernen sie den Umgang mit der App kennen und können Fragen stellen. Die Termine finden im Oktober und November 2022 statt. Die genauen Daten werden noch bekannt gegeben.

→ **Sind Sie an diesem spannenden Produkttest interessiert?**
Melden Sie sich bitte bis 30. September 2022 per E-Mail bei kornelia.hasselbach@sg.ch.
Bei Fragen wenden Sie sich gerne per E-Mail oder telefonisch an die Projektleiterin.

Kornelia Hasselbach
Lehrmittelverlag St.Gallen
Projektleiterin Lehrmittelentwicklung digital und print
T 058 228 76 84

Bevorstehende Webinare

schulsportplaner.ch – das digitale Lehrmittel für den Sportunterricht

Achtung, fertig, planen! schulsportplaner.ch macht den Sportunterricht mit digitalen Sportplänen, abwechslungsreichen Unterrichtsinhalten und Kompetenzorientierung zur leichten Übung. Lernen Sie in diesem Webinar die vielfältigen Möglichkeiten dieses Online-Tools kennen und erfahren Sie, wie leicht sich damit ein vielfältiger, strukturierter und lehrreicher Sportunterricht unter Berücksichtigung des Lehrplans 21 organisieren und planen lässt.

→ **Zielgruppe**

Sportunterrichtende Lehrpersonen –
vom Kindergarten bis zur 9. Klasse der Volksschule

→ **Termine**

Montag, 7. November 2022, 17.00 bis 18.00 Uhr
Montag, 23. Januar 2023, 17.00 bis 18.00 Uhr

→ **Anmeldung**

www.lehrmittelverlag.ch

inform@21 – Medien und Informatik für Kindergarten bis 4. Klasse

In diesem Webinar präsentieren wir Ihnen Set 3 aus der inform@21-Reihe für den Kindergarten bis zur 4. Klasse. Das Set 3 bietet mit der spannenden Rahmengeschichte «Das verrückte Leben an der Sensorstrasse 21» und der Lernwerkstatt einen neuen Zugang zur kindgerechten, handlungsorientierten und alltagsnahen Vermittlung von Medien- und Informatikthemen.

Wir geben Ihnen einen Einblick in das Lehrmittel und zeigen Ihnen auf, wie es gewinnbringend im Unterricht eingesetzt werden kann. Gerne stehen wir Ihnen im Anschluss an das Webinar auch für Fragen zu Verfügung.

→ **Zielgruppe**

Lehrpersonen Kindergarten bis 4. Klasse

→ **Termine**

Montag, 22. August 2022, 17.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag, 29. November 2022, 17.00 bis 18.00 Uhr

→ **Anmeldung**

www.lehrmittelverlag.ch

«Wortklang und Reimgesang»

In diesem Webinar geben wir Ihnen einen Einblick in die Inhalte und die Handhabung des Lehrmittels «Wortklang und Reimgesang». Im Zentrum dieses Lehrmittels steht die Musik. Durch die Förderung der phonologischen Bewusstheit wird die Sprachkompetenz früh ausgebildet. Sprachfluss, Rhythmus, Melodie und Wortschatz sind auch im Lied wiederzufinden, was es Kindern ermöglicht, alle Faktoren des Sprechenlernens zu trainieren. Mit Hilfe von eigens dafür komponierten Liedern, Bildern, Symbolen, Farben, Bewegungen und Tönen unterstützt dieses Lehrmittel die Stärkung der Sprachkompetenz und der phonologischen Bewusstheit.

→ **Zielgruppe**

Lehrpersonen 1. Zyklus, Logopädinnen und Logopäden

→ **Termine**

Montag, 12. September 2022, 17.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag, 13. Dezember 2022, 17.00 bis 18.00 Uhr

→ **Anmeldung**

www.lehrmittelverlag.ch

Natur, Mensch, Gesellschaft / 3. bis 6. Klasse

NEU: St.Gallerland – Heft 2 «Die Stadt St.Gallen und ihre Geschichte»

Im zweiten Arbeitsheft zum neuen St.Gallerland gehen wir der Frage nach: Wieso hat die Stadt St.Gallen eine grosse Bedeutung? Drei Lernaufgaben sollen den Schülerinnen und Schülern bei der Beantwortung der Frage helfen:
1. Die ersten Menschen der Stadt St.Gallen
2. Die Entwicklung der Stadt St.Gallen
3. Das Kloster St.Gallen

Wie bereits in Heft 1 begleitet die Gallusbande die Schülerinnen und Schüler in einem Comic und in den Lernaufgaben durch die Anfänge der Stadt. Es wird erklärt, was es mit Gallus, dem Bären und der Person im Sarkophag, die auf dem Klosterplatz ausgegraben wurde, auf sich hat. Unter anderem vergleichen die Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Stadtbilder, sprechen über Feuer, lernen die Regel des heiligen Benedikt und das Klosterleben kennen. Die Bearbeitung des Heftes bedeutet eine spannende Reise in die Vergangenheit für jeden, der mitmacht.
Lassen Sie Ihre Bestellung jetzt bereits vormerken. Heft 2 für den 2. Zyklus (empfohlen 3./4. Klasse) erscheint Ende September 2022. Apropos Bestellung: Vergessen Sie nicht, auch die Arbeitshefte für Ihre Klasse zu bestellen.

→ **St.Gallerland – Grenzen des Kantons St.Gallen – Heft 1**
Ausgabe 2022
2. Zyklus, empfohlen für 5. bis 6. Klasse
40 Seiten, A4
Artikel-Nr. 42531
Verlag: LMV St.Gallen
Preis: Fr. 6.90

→ **St.Gallerland – NEU / Die Stadt St.Gallen und ihre Geschichte – Heft 2**
Erscheint im September 2022
2. Zyklus, empfohlen für 3. bis 4. Klasse
40 Seiten, A4
Artikel-Nr. 42532
Verlag: LMV St.Gallen
Preis: Fr. 6.90

→ **St.Gallerland – St.Gallen und seine Wirtschaft – Heft 3**
Erscheint Januar 2023
2. Zyklus, empfohlen für 5. bis 6. Klasse
Artikel-Nr. 42533
Verlag: LMV St.Gallen
Preis: Fr. 6.90

→ **St.Gallerland – Feste und Bräuche – Heft 4**
Erscheint 2023/24
2. Zyklus, empfohlen für 3. bis 4. Klasse
Artikel-Nr. 42534
Verlag: LMV St.Gallen
Preis: Fr. 6.90

→ **St.Gallerland – Regionen des Kantons St.Gallen – Heft 5**
Erscheint 2023/24
2. Zyklus, empfohlen für 5. bis 6. Klasse
Artikel-Nr. 42535
Verlag: LMV St.Gallen
Preis: Fr. 6.90

→ **St.Gallerland – Ämter, Institutionen und Einrichtungen – Heft 6**
Erscheint 2024/25
1. Zyklus, empfohlen für 2. Klasse
Artikel-Nr. 42536
Verlag: LMV St.Gallen
Preis: Fr. 6.90

→ **St.Gallerland – Persönlichkeiten im Kanton St.Gallen – Heft 7**
Erscheint 2024/25
3. Zyklus
Artikel-Nr. 42537
Verlag: LMV St.Gallen
Preis: Fr. 6.90

→ **Weitere Informationen**
www.stgallerland.ch

Spracherwerb / Kindergarten bis 2. Klasse

NEU: Bildkarten

Spielerisch lernen: Die neuen Bildkarten des Lehrmittelverlags St.Gallen und soundolino kombinieren Sehen und Hören – und unterstützen so den Spracherwerb. Diverse Spielvarianten wie beispielsweise Sound-Memory fördern den Aufbau und die Erweiterung des Wortschatzes. Zu den vier Bildersets mit je 62 Illustrationen bietet soundolino die passenden Soundsticker auf Deutsch oder Englisch für alle handelsüblichen Soundstifte wie Tiptoi oder BOOKii an. Folgende Sets sind ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen und unter www.soundolino.ch erhältlich:

· Kindergarten, Schule und Kinderzimmer
· Körper, Gefühle und Znüni
· Waldtiere, Bauernhoftiere und Zootiere
· Aktivitäten und Farben

Die Illustrationen zeigen Objekte und Aktivitäten aus dem Alltag der Schülerinnen und Schüler und eignen sich daher sowohl für den interaktiven Unterricht im Klassenzimmer als auch für gezielte Förderübungen zuhause. Inspirationen für Spielvarianten finden Sie auf soundolino.ch › Inspiration › Bildkärtchen.

→ **Bildkarten**
62 Karten, exkl. Soundsticker
Preis je Set: Fr. 4.90
Artikel-Nr. 18705: Kindergarten, Schule und Kinderzimmer
Artikel-Nr. 18706: Körper, Gefühle und Znüni
Artikel-Nr. 18707: Waldtiere, Bauernhoftiere und Zootiere
Artikel-Nr. 18708: Aktivitäten und Farben

→ **Weitere Informationen**
www.lehrmittelverlag.ch
www.soundolino.ch

Musik / 2. und 3. Zyklus

NEU bei musicBox: Tanzen mit Luca Hänni

In der neusten musicBox-Folge erhalten Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler Unterstützung von Show-Talent Luca Hänni. Luca Hänni singt, komponiert und spielt nicht nur mehrere Instrumente erfolgreich, er liebt auch das Tanzen. Sein tänzerisches Können hat er in TV-Shows wie «Lets Dance» bewiesen. Mit seinem Charme und seiner beeindruckenden Präsenz auf der Bühne gewinnt er im Nu die Gunst des Publikums. Zu Luca Hännis Song «There for you» lernen die Schülerinnen und Schüler einfache Tanzelemente und setzen sie zu einer Choreografie zusammen.
musicBox ist ein digitales Angebot für die Mittel- und Oberstufe. Im Zentrum des modernen Lernmediums stehen Schweizer Songs in allen Landessprachen. Sie werden für den Unterricht vielseitig aufbereitet und in ein neuartiges Format verpackt: Jährlich erhalten Sie neue Songs mit zahlreichen Umsetzungshilfen für den Unterricht. Auch 2022 bietet musicBox Lehrpersonen kostenlose Kurzeinführungen an.

· Sie lernen musicBox kennen und lernen, sich auf der Onlineplattform zu orientieren.
· Sie entdecken die verschiedenen Songs und Unterrichtsmaterialien.
· Sie reflektieren den Einsatz von musicBox im eigenen Unterricht.

Melden Sie sich jetzt für eine Schulung an oder schauen Sie sich das Erklärvideo an. Weitere Informationen finden Sie unter www.musicbox.ch.

→ **Hinweis**
Der Kanton St.Gallen verfügt über eine Kantonslizenz.
Melden Sie sich noch heute kostenlos an.

→ **Lizenzen und Preise**
www.musicbox.ch

MA Schulische Heilpädagogik

Schwerpunkte Lernen und/oder Verhalten

Als Schulische Heilpädagogin, Schulischer Heilpädagoge Kinder und Jugendliche mit Schulschwierigkeiten unterrichten

Die Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH) bietet in Rorschach in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule St. Gallen eine dezentrale Studiengruppe des Masterstudiengangs Schulische Heilpädagogik an.

Informationsanlass
Mittwoch, 21. September 2022 | 15.00–16.30 Uhr
Hochschulgebäude Stella Maris in Rorschach

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Studienbeginn: September 2023

Dauer: fünf Semester, berufsbegleitend

Weitere Informationen zum Studiengang unter:
phsg.ch/de/studium/master-schulische-heilpaedagogik
hfh.ch/ausbildung/ma-schulische-heilpaedagogik/studienprogramm-hfh-phsg
shp-sg@hfh.ch | T 071 234 94 87

PH SG Pädagogische Hochschule St. Gallen

HfH Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik

RDZ Gossau

Lernwerkstatt

MARS MISSION
Technologien erleben & gestalten

«Mars Mission» stösst auf breites Interesse

Das nach einer intensiven Erarbeitungs- und Testphase Anfang Mai eröffnete Lernarrangement «Mars Mission» verzeichnete bis zu den Sommerferien eine hohe Besucherquote. Bereits über zehn Schulklassen von der fünften Primarklasse bis zur dritten Oberstufe wagten die Expedition zum Mars und erfreuten sich an den spielerischen, erlebbaren und handlungsbezogenen Zugängen zu den Informatikthemen rund um Blockprogrammierung und Physical Computing. Die Schülerinnen und Schüler lösen dabei unterschiedliche Herausforderungen mit dem Ziel, das Überleben der Crew zu sichern, den Planeten zu erforschen oder neue Technologien für die langfristige Besiedlung des Mars zu entwickeln.

Die oftmals kniffligen Aufgaben sind eingebettet in möglichst realitätsnahe Teilmissionen und fordern die Lernenden auf, engagiert, kreativ und mutig mögliche Lösungswege durch selbstständiges Ausprobieren und Experimentieren zu entdecken. Dadurch wird nicht zuletzt die abstrakte Welt der Technologie für die Erwachsenen der Zukunft begreifbarer.

Die «Mars Mission» wird unisono als wertvolle Ergänzung zu den oft begrenzten Möglichkeiten im schulischen ICT-Unterricht wahrgenommen, sowohl von den teilnehmenden Kindern, Jugendlichen und Lehrpersonen als auch von interessierten Besuchern wie zum Beispiel den PHSG-Dozierenden des Fachbereichs Medien und Informatik, den Verantwortlichen der ITBO und dem Hochschulrat. Lehrpersonen, welche die «Mars Mission» mit ihren Klassen besuchen möchten, laden wir zu einer Infoveranstaltung zu den Grundlagen der Blockprogrammierung ein.

→ **Termin**

Montag, 5. September 2022, 17.00 bis 19.00 Uhr

→ **Informationen**

www.phsg.ch/rdz oder blogs.phsg.ch/marsmission

«Heute für morgen handeln» ab Februar 2023

Noch bis zum 23. September 2022 begeistert «ZAHL:reich» Schülerinnen und Schüler ab dem 2. Kindergartenjahr bis zur 3. Oberstufe für mathematische Phänomene. Anschliessend wird das Lernarrangement an das RDZ Wattwil übergeben, von dem das RDZ Gossau wiederum die Lernumgebung «Heute für morgen handeln» übernimmt, bis Ende Jahr weiterentwickelt und auf das zweite Semester des neuen Schuljahres eröffnet.

Das neue Lernarrangement fokussiert auf eine Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE). Dabei geht es u. a. um den Umgang mit knappen und wertvollen Ressourcen, die Abfallproblematik (Plastikmüll, Elektroschrott, Re- und Upcycling), den Konsum, Food Waste, virtuelles Wasser und den Klimaschutz (Schutz von Artenvielfalt, Abholzung der Regenwälder).

Beim Besuch sollen die Schülerinnen und Schüler vom 1. Zyklus bis zum 3. Zyklus immer wieder dazu animiert werden, ihre eigenen Verhaltensweisen zu reflektieren. Dies geschieht wiederum spielend und entdeckend in der Wohnung der Familie Lebeschlau, sozusagen im «Zuhause der Kinder».

→ **Informationen**
www.phsg.ch/rdz

Veranstaltungen

Yoga mit Kindern im Schulsystem / 1. und 2. Zyklus

In diesem Kurs können Lehrpersonen in die Welt des Yoga für Kinder eintauchen. Wir klären, was Yoga/Kinderyoga ist und nicht ist, erleben durch einen Perspektivenwechsel kindergerechte Yoga- und Entspannungselemente und kommen in eine Verbindung mit dem eigenen «Inneren Kind». Ein praxis- und erlebnisorientierter Kurs mit der Absicht, die Tür für Lehrpersonen für Yoga im Schulsystem zu öffnen inklusive Strategien zur Bewältigung möglicher dabei auftauchender Hindernisse.

→ **Termin und Kursleitung**
Mittwoch, 31. August 2022, 14.00 bis 17.00 Uhr
Kursleitung: Eliane Mathys

Ein Spiel für jedes Fach – MIMICA / ab 2. Zyklus inkl. Sek II

In diesem Kurs lernen Sie das Rollenspiel MIMICA und seine vielfältigen Einsatzmöglichkeiten im Unterricht kennen. Sprachkompetenzen wie Wortfindung, Sprachverständnis, Wortschatz und Ausdrucksfähigkeit können dabei ebenso im Mittelpunkt stehen wie Fachkompetenzen im Bereich NMG und ERG oder überfachliche Kompetenzen wie Aufmerksamkeit, Impulskontrolle, Arbeitsgedächtnis, Flexibilität, Kooperation oder Empathie.
Die drei Kursteile bauen nicht chronologisch aufeinander auf und beinhalten:
· Grundlagen: Material, Spielgedanke, vorbereitende Spielformen, geförderte Kompetenzen
· Spiel: Anspielen verschiedener Einsatzmöglichkeiten im Unterricht
· Austausch: Fragen, erste Erfahrungen, weitere Ideen der Kursteilnehmenden

In diesem Kurs erwarten Sie:
· Spass
· aktives Ausprobieren, nicht nur Zuhören
· konkrete Ideen, wie MIMICA vielseitig und lehrplanorientiert eingesetzt werden kann
· Vorschläge, wie diese Ideen ohne viel Aufwand umgesetzt werden können
· die Ideen anderer Teilnehmender
· MIMICA zu einem reduzierten Preis

→ **Termin und Kursleitung**
Mittwoch, 7. September 2022, 14.00 bis 17.00 Uhr
Kursleitung: Kornel Durot, Sekundarlehrer (Spielentwickler)

Entspannung im Schulsystem mittels Yoga Nidra / 1. Zyklus

Inhalt

· Grundlagen der Entspannungstechnik Yoga Nidra für das Alter 4 bis 8 Jahre
· Erleben der altersentsprechenden Yoga-Nidra-Übungen aus der Kinderperspektive mit lehrreicher Selbsterfahrung
· Theoriegrundlage, wie Kinder entspannen
· Erfahrung der Yoga-Nidra-Grundübung für Erwachsene
· Möglichkeiten zur Integration der Entspannungstechnik in den KG-/Schulalltag, Tipps und Tools aus der Kinderyoga-Trickkiste
· Unterlagen über die Kursinhalte
· Support in der Umsetzung

Kursziel

Ausstattung mit dem erforderlichen Wissen, der bedingten Selbsterfahrung und den nötigen Mitteln, um nach dem Kurstag die Entspannungsübung Yoga Nidra altersentsprechend in den Alltag mit Kindern des Zyklus 1 zu integrieren.

Arbeitsweise

Praxisorientierter Unterricht mit Vermittlung erforderlicher theoretischer Hintergrundinformationen

→ **Termin und Kursleitung**

Samstag, 12. November 2022, 9.00 bis 17.00 Uhr
Kursleitung: Eliane Mathys

→ **Informationen und Anmeldung**

www.phsg.ch › RDZ Gossau › rdz.gossau@phsg.ch ›
T 071 387 55 60

Öffnungszeiten

Sekretariat

Montag-, Mittwoch- und Donnerstagvormittag
von 7.45 bis 11.45 Uhr
Mittwochnachmittag von 13.45 bis 16.45 Uhr

Lernwerkstatt

Montag bis Donnerstag ganzer Tag
Freitag auf Anfrage

RDZ Rapperswil-Jona

Lernwerkstatt

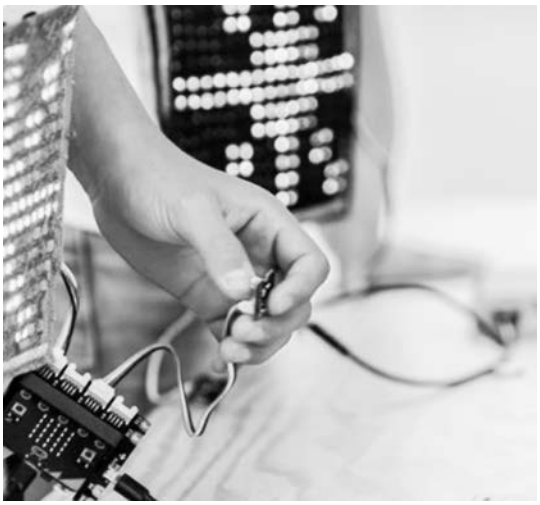
Besuche im Lernarrangement «Abenteuer Körper» wieder möglich

Nachdem wir bis zu den Sommerferien komplett ausgebucht waren, ist es nach den Sommerferien endlich wieder möglich, Klassen für das Lernarrangement «Abenteuer Körper» anzumelden. Wenn Sie das Thema «Körper» im engeren oder weiteren Sinne mit Ihrer Klasse behandelt haben oder behandeln werden, besuchen Sie mit den Kindern oder Jugendlichen für einen halben Tag unser Lernarrangement. Hier können Ihre Schülerinnen und Schüler Vorwissen erarbeiten oder sich vertiefen, sich lustvoll und spielerisch mit dem Thema auseinandersetzen und beispielsweise verschiedene Szenarien im auf 100 Quadratmeter nachgebauten, begehbaren Körper erleben. «Abenteuer Körper» hat sich bestens bewährt für Schülerinnen und Schüler vom ersten bis zum neunten Schuljahr.

→ **Anmeldung**
Bitte per Telefon an unser Sekretariat mindestens zwei Wochen vor dem gewünschten Besuchstermin:
T 055 212 73 63

→ **Informationen**
Nähere Informationen zum Lernarrangement sind zu finden über die Website des RDZ Rapperswil-Jona http://bit.ly/RDZ_RJ oder direkt auf der Online-Pinnwand «Abenteuer Körper»: https://bit.ly/LAAK-RDZRJ

Neu: Smartfeld@RDZ_RJ



Das RDZ Rapperswil-Jona arbeitet neu mit Smartfeld zusammen. Smartfeld ist eine interdisziplinäre Initiative des Innovationsnetzwerks Startfeld, der Empa, der GBS St.Gallen, der Ostschweizer Fachhochschule, der Pädagogischen Hochschule St.Gallen und der Universität St.Gallen mit dem Ziel, Kreativität und Zukunftskompetenzen zu fördern sowie Kinder und Jugendliche für die Herausforderungen des digitalen Zeitalters fit zu machen.
Der Workshop «Smarte Textilien» kann neu im RDZ Rapperswil-Jona besucht werden. In diesem Workshop programmieren die Schülerinnen und Schüler den Technologieträger Smartshirt. Sie lernen, eine visuelle Programmiersprache als Medium für Kreativität und Technik zu nutzen und verschiedene Programmierprinzipien anzuwenden.

→ **Termine**
Bis Ende 2022 stehen acht Termine zur Auswahl – immer montags, Vormittag oder Nachmittag (nach Wunsch ist auch ein Ganztagesprogramm möglich): 22. und 29. August, 5. und 12. September, 31. Oktober, 14. und 28. November, 12. Dezember.

→ **Weitere Informationen**
www.smartfeld.ch

→ **Anmeldung**
Per E-Mail an info@smartfeld.ch.
Bitte unbedingt anmerken, dass Sie den Kurs im RDZ Rapperswil-Jona durchführen möchten.

Veranstaltungen

Stimme und Nerven schonen mit nonverbaler Klassenführung

Was ist unter nonverbaler Kommunikation zu verstehen und welche Bedeutung kommt ihr im Unterricht zu? Was sollten Lehrpersonen in Bezug auf ihre Körpersprache beachten? Welche nonverbalen Techniken kann ich anwenden, um das Klassenzimmer zu managen und eine harmonische Atmosphäre zu erzeugen? Wie kann ich anhand nonverbaler Signale den Lerntyp meiner Schülerinnen und Schüler erkennen?

→ **Termin und Kursleitung**
Mittwoch, 14. September 2022, 14.15 bis 17.15 Uhr
Kursleitung: Petra Schnyder

→ **Informationen und Anmeldung**
www.phsg.ch/rdz › RDZ Rapperswil-Jona
rdzjona@phsg.ch, T 055 212 73 63

Öffnungszeiten

Mediathek/Sekretariat

Montag: 9.00 bis 12.00 Uhr / 13.30 bis 17.30 Uhr
Dienstag: 13.30 bis 17.30 Uhr
Mittwoch: 9.00 bis 17.30 Uhr durchgehend
Donnerstag: 13.30 bis 17.30 Uhr
Freitag: geschlossen

Lernwerkstatt (Lernarrangement)

Nach Vereinbarung

Öffnungszeiten während den Herbstferien

Die Mediathek ist in der letzten Ferienwoche von Montag bis Donnerstag, 17. bis 20. Oktober 2022, während den regulären Öffnungszeiten geöffnet.

RDZ Rorschach

Lernwerkstatt

Lernarrangement «Was ist ein guter Apfel?»

«Es hat mich erstaunt, dass Äpfel im Juni so viel CO_2 verbrauchen, weil sie aus einer gekühlten Lagerhalle oder mit einem Containerschiff aus Neuseeland kommen.» Dies die Aussage einer Viertklässlerin, die eine Aufgabe im aktuellen Lernarrangement bearbeitet hat. Wohl die wenigsten von uns haben zu Hause noch einen kühlen Keller und lagern Äpfel über mehrere Monate. Selbstverständlich kaufen wir zu jeder Jahreszeit frische Äpfel und – Hand aufs Herz – die Erkenntnis des Mädchens ist auch uns nicht immer präsent.
In unserem Lernarrangement zeigen wir exemplarisch, wie Bildung für Nachhaltige Entwicklung mit digitalen und analogen Lernspuren aufbereitet und mit Schülerinnen und Schülern umgesetzt werden kann. Im Zentrum stehen die beiden Leitfragen «Was ist ein guter Apfel?» oder «Was hat das Insektensterben mit Konsumentscheidungen zu tun?» Mit handlungsorientierten Aufgaben und digitalen Lernspuren werden die Schülerinnen und Schüler dazu angeregt, sich aus der Perspektive verschiedener Akteure (z. B. Obstbauern, Bienen/Insekten, Konsumenten) mit den Leitfragen auseinanderzusetzen. Der multiperspektivische Blick soll im 2. und 3. Zyklus kontinuierlich aufgebaut werden. Im 1. Zyklus sollen erste Vernetzungen stattfinden, jedoch steht hier eine spielerische Annäherung im Vordergrund. Im Lernarrangement werden Lehrplanbezüge zu den Fachbereichen BNE, NMG, RZG, WHA und MI hergestellt.

→ **Einführungskurse**

Mittwoch, 31. August 2022, 14.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag, 27. September 2022, 17.00 bis 19.00 Uhr
Montag, 7. November 2022, 17.00 bis 19.00 Uhr
Montag, 5. Dezember 2022, 17.00 bis 19.00 Uhr
Passen die Daten nicht? Dann vereinbaren Sie einen individuellen Termin (Mo, Di und Do, nachmittags). Telefonisch oder per E-Mail: 071 858 71 63 oder rdzrorschach@phsg.ch.

Zusatzangebot: Besuch bei Imkern

Das Insektensterben ist seit längerer Zeit ein Thema, mit dem sich nicht mehr nur Ökologinnen und Ökologen beschäftigen. Zudem sind unsere Konsumgewohnheiten und die Ferne zur Produktion von Nahrungsmitteln weitere Themen, die sowohl im Lehrplan als auch in der Gesellschaft selbst einen grossen Stellenwert bekommen haben. Noch bis zu den Herbstferien können Kinder direkten Kontakt mit den fleissigen Arbeiterinnen einer «Honigfabrik» aufnehmen und sich vom emsigen Treiben der sympathischen Insekten begeistern lassen. Dazu stellt das RDZ Material und Kontaktdaten zu Imkerinnen und Imkern zur Verfügung.

→ **Weitere Informationen**

https://blogs.phsg.ch › rdz-bienen › rdz-rorschach › organisation-besuch-beim-imker

Veranstaltungen

Führung Mosterei Möhl für Lehrpersonen

Sie möchten wissen, wie der Apfel zu einer Saftspezialität wird? Sie erhalten von unseren Profis spannende Einblicke in das Safthandwerk der Familie Möhl. Schritt für Schritt erklären und zeigen wir Ihnen, wie wir das Beste aus dem Apfel quetschen. Diese spezielle Führung für Lehrpersonen schliesst nach einer Degustation von Möhl-Spezialitäten mit einem Apéro ab und lädt ein, das Museum anschliessend individuell zu erkunden. Diese Weiterbildung bietet die spannende Gelegenheit, einen ausserschulischen Lernort zu besuchen und dabei sämtliche Möglichkeiten für Schulen zusammen mit den Profis kennenzulernen.

→ **Termin und Kursleitung**

Donnerstag, 1. September 2022, 18.00 bis ca. 21.00 Uhr
Kursleitung: Paolo Spagnolo, MoMö-Museum, Arbon

Erlebnisweg Honigbienen

Dieser Kurs zeigt auf der vier Kilometer langen Wanderung Faszinierendes über Biodiversität, die fünf Freiheiten der Nutztiere, über Artenschutz für Honigbienen und über die Forderungen der Honigbiene Apis mellifera an Homo sapiens – an uns Menschen. Das natürliche Leben der Honigbiene als Wildtier im Wald und ihre einzigartige und herausragende Rolle als «ökosystemrelevante Schlüsselspezies» stehen im Fokus. Der Besuch des Erlebniswegs Honigbiene in Rehetobel ist eine gute Möglichkeit, eine Exkursion oder die Schulreise mit Wissen und Neugier zu verbinden.

→ **Termin und Kursleitung**

Mittwoch, 7. September 2022, 13.15 bis 16.30 Uhr
Kursleitung: Emanuel Hörler, Biologe

Meine Haut mag Äpfel – Haut- und Körperpflege mit Äpfeln

Wir stellen gemeinsam verschiedene Pflegeprodukte her, die dann auch zusammen mit den Schülerinnen und Schülern im Schulzimmer gelingen. Alle Produkte sind umweltschonend, saisonal, regional, biologisch und einfach.

→ **Termin und Kursleitung**

Mittwoch, 21. September 2022, 13.30 bis 17.00 Uhr
Kursleitung: Ursula Haltiner, WAH-Lehrperson

Biodiversität auf dem Schulareal

Was ist Biodiversität? Welche Voraussetzungen braucht es für eine biodiverse Umgebung? Wie könnte ich mit wenigen Mitteln das Schulareal naturfreundlicher umgestalten? Wie kann ich ein Schulprojekt dazu aufgleisen? All diese Fragen wird Andreas Jakob, Gartenbauer und Biodiversitätsprofi, ansprechen. Es geht in diesem Kurs darum, das nötige Wissen zu Biodiversität zu erlangen, um damit rund ums Schulhaus etwas bewirken zu können. Sie werden gleich im Kurs damit beginnen, ein eigenes Projekt für Ihre Schule anzudenken und erste Schritte in Richtung naturfreundlicher Schulhausumgebung zu gehen. Natürlich fehlt auch ein Praxiseinblick in die biodiverse Umgestaltung des Areals Stella Maris nicht. Vielleicht können Sie dabei auch gleich selber etwas mitgestalten.

→ **Termin und Kursleitung**

Mittwoch, 28. September 2022, 13.30 bis 17.00 Uhr
Kursleitung: Andreas Jakob, Gartenbauer

Anmeldung zu den Kursen

→ **Anmeldefrist**

Eine Woche vor Kursbeginn an rdzrorschach@phsg.ch
oder T 071 858 71 63

→ **Weitere Informationen**

www.phsg.ch/rdz › RDZ Rorschach

Öffnungszeiten

Sekretariat

Montag, Mittwoch und Freitag: 8.00 bis 11.45 Uhr
Dienstag und Donnerstag: ganzer Tag

Lernwerkstatt

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag:
8.00 bis 17.00 Uhr oder nach Absprache
Mittwoch: nach Absprache

RDZ Sargans

Neuer Standort

Das RDZ Sargans ist am neuen Standort angekommen. Wir begrüssen Sie recht herzlich an der Grossfeldstrasse 3 in Mels. Die neue Lokalität befindet sich im Parterre. Somit ist die Erreichbarkeit des Bahnhofs Sargans beinahe identisch. Es stehen Fahrradabstellplätze sowie Kurzparkplätze zur Verfügung. Die Öffnungszeiten bleiben dieselben.
Eine offizielle Eröffnungsfeier findet am Samstag, 3. September 2022, statt.
Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website www.phsg.ch.

Lernwerkstatt

Lernarrangement: «analog + digital»

Auch das Lernarrangement ist umgezogen. Verpackt in vielen Schachteln wurde es sorgfältig «gezügelt» und in den neuen Räumen wieder aufgestellt. Alles ist bereit, damit nun wieder Klassen vom Kindergarten bis zur Oberstufe das Lernarrangement besuchen können. Wiederum tauchen die Schülerinnen und Schüler durch aktives Ausprobieren und Nachdenken in die Welt der analogen und digitalen Medien ein und machen damit spielerisch und handelnd vielfältige Erfahrungen. Sie vergleichen Erfahrungen bei analogen und digitalen Spielen, erproben sich beim Programmieren und setzen sich damit auseinander, was ein Computer ist und kann.
Wir freuen uns, Sie und Ihre Klassen in den neuen Räumen begrüssen zu dürfen. Eine Einführung zur Vorbereitung des Klassenbesuchs ist obligatorisch.

→ **Nächste Einführungstermine**

1. Zyklus: Mittwoch, 26. Oktober 2022, 13.30 Uhr
2. Zyklus: Dienstag, 25. Oktober 2022, 17.00 Uhr
3. Zyklus: Donnerstag, 27. Oktober 2022, 17.30 Uhr

Leitung: Lernberatende des RDZ Sargans

Veranstaltungen

Stark und selbstbewusst auftreten

Souverän aufzutreten und zu überzeugen, das kann gelernt werden. Erfolgreiche Kommunikation setzt zwar voraus, dass wir uns authentisch und klar ausdrücken. Dennoch verrät der Körper, wie wir uns fühlen, bevor das erste Wort gesprochen wurde. Denn Glaubwürdigkeit hängt auch davon ab, ob Stimme und Körpersprache mit dem Gesagten übereinstimmen. Mit individuellen Übungen arbeiten wir an diesen Punkten und verbessern unsere Körpersprache, damit eine starke Kommunikation vor dem ersten Wort stattfindet.

Ziele und Inhalte:
· Souverän auftreten und überzeugen
· Auftrittskompetenz
· Übungen zur Körperwahrnehmung
· Stimmübungen
· Individuelle Übungen

→ **Termin und Kursleitung**

Mittwoch, 31. August 2022, 14.00 bis 17.00 Uhr
Kursleitung: Martina Schütze

Caran d'Ache «Punkt und Fleck» – Pointillismus einmal anders

Der Pointillismus ist eine bedeutsame Stilrichtung der Malerei und bietet eine Fülle an Gestaltungsideen. Wir lernen den Erfinder und Maler Georges Seurat kennen und gestalten Bilder mit Punkten und Flecken auf vielfältige Weise. Wir arbeiten mit Gouache, Acryl und Fibralo auf Untergründen wie Papier, Karton und Steinen und setzen ein Motiv aus Einzelpunkten zu einem Ganzen zusammen.

→ **Termin und Kursleitung**

Mittwoch, 14. September 2022, 13.30 bis 17.00 Uhr
Kursleitung: Peter Egli

Yoga mit Kindern im Schulsystem

In diesem Kurs dürfen Lehrpersonen der 1. und 2. Zyklen in die Welt des Yoga für Kinder eintauchen. Wir klären, was Yoga beziehungsweise Kinderyoga ist und nicht ist, erleben durch einen Perspektivenwechsel kindergerechte Yoga- und Entspannungselemente und kommen in eine Verbindung mit dem eigenen «inneren Kind». Ein praxis- und erlebnisorientierter Kurs mit der Absicht, die Tür für Lehrpersonen für Yoga im Schulsystem zu öffnen inklusive Strategien zur Bewältigung möglicher dabei auftauchender Hindernisse.

→ **Termin und Kursleitung**

Mittwoch, 21. September 2022, 14.00 bis 17.00 Uhr
Kursleitung: Eliane Mathys

→ **Informationen und Anmeldung**

www.phsg.ch › RDZ Sargans
rdzsargans@phsg.ch, T 081 723 48 23

Öffnungszeiten

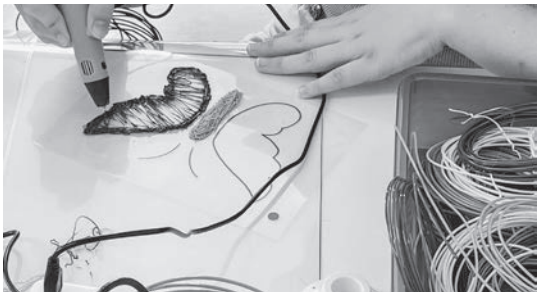
RDZ Sargans

Montag: geschlossen
Dienstag: 13.30 bis 17.30 Uhr
Mittwoch: 9.00 bis 17.30 Uhr
Donnerstag: 13.30 bis 17.30 Uhr
Freitag: 9.00 bis 12.00 Uhr / 13.30 bis 17.00 Uhr

RDZ Wattwil

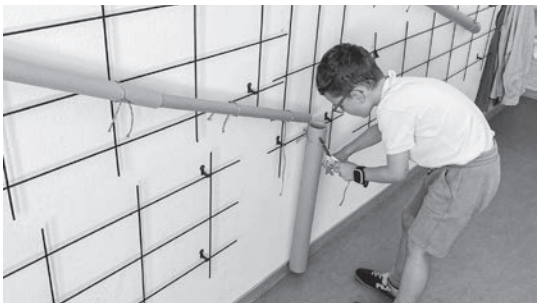
Lernwerkstatt

Lernarrangement «kunstBAUwerkRAUM»



Erste Klassen haben bereits im Lernarrangement «kunstBAUwerkRAUM» gewirkt und unsere Future City wächst und wächst. Im Fokus stehen insbesondere die kreativen Prozesse im Fachbereich Gestalten. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich in vier Räumen zu folgenden Themen gestalterisch auseinander:

- Gestalten mit Alltagsmaterial: Wir bauen gemeinsam an der Future City.
- Gestalten mit Einschränkung: Wir gestalten nur mit einem Material.
- Gestalten mit Wort und Bild: Wir üben uns mit Airbrush in verschiedenen Formen.
- Gestalten mit digitalen Medien: 3D-Stifte, die App «iArtbook», Stop-motion-Filme sowie eine VR-Brille kommen zum Einsatz.



Klassen vom Kindergarten bis zur Oberstufe können in diesem Lernangebot einerseits Neuland betreten, indem sie Techniken anwenden sowie Geräte und Utensilien benutzen, die im Schulhaus vielleicht noch nicht alltäglich sind (z. B. Airbrush, 3D-Drucker). Andererseits kann der Besuch im Lernarrangement von Ihnen als Lehrperson auch als Ideenspender dienen. «kunstBAUwerkRAUM» ist ein Angebot für alle, die gerne kreativ sind und sich inspirieren lassen. Fühlen Sie sich angesprochen? Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

→ **Informationen**
https://blogs.phsg.ch/rdz-kunstbauwerkraum/

Zum Kennenlernen und zur Vorbereitung eines Klassenbesuchs bieten wir Einführungen in das Lernarrangement an.

→ **Termine**
Donnerstag, 25. August 2022, 16.15 Uhr
Montag, 29. August 2022, 16.15 Uhr
Dienstag, 30. August 2022, 16.15 Uhr
Mittwoch, 31. August 2022, 14.15 Uhr

Mediathek

In der Mediathek treffen laufend neue Medien ein. Vorreservierte Medien können bequem in unserem Abholregal abgeholt werden. Zudem bieten wir auch die Möglichkeit der Selbstausleihe an. Gerne weisen wir auch auf interessante Lernkisten hin, die bei uns ausgeliehen werden können.

Neu in der Ausleihe: Lernkiste «Toggenburg klingt gut»

Die neue Lernkiste wurde durch das RDZ Wattwil im Auftrag von Toggenburg Tourismus erstellt und beinhaltet eine Lernbox in Form einer Werkstatt, Spiele, ein Talerbecken, Schwinghosen und Bücher zum Toggenburg.

→ **Informationen**
Die Übersicht aller Lernkisten, die im RDZ zur Verfügung stehen, finden Sie auf unserer Website:
www.phsg.ch/rdz › RDZ Wattwil › Mediathek.

Veranstaltungen

Kunst im Unterricht:
Den Farben auf der Spur

Im Kurs gehen wir der Geschichte der Farben, verschiedenen Farbarten, Symbolik und Farbaufträgen auf den Grund und natürlich werden wir wieder selber kunstvoll tätig.

→ **Termin und Kursleitung**
Mittwoch, 14. September 2022, 14.15 bis 17.15 Uhr
Kursleitung: Erika Rüegg

→ **Informationen und Anmeldung**
www.phsg.ch/rdz › RDZ Wattwil
rdzwattwil@phsg.ch, T 071 985 06 66

Öffnungszeiten

Mediathek/Sekretariat
Montag bis Mittwoch: 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag: 9.00 bis 12.00 / 14.00 bis 18.00 Uhr
Freitag: geschlossen

Lernwerkstatt
Montag bis Donnerstag nach Vereinbarung

→ **Öffnungszeiten während den Herbstferien**
Die Mediathek ist in der letzten Schulferienwoche von Montag bis Donnerstag, 17. bis 20. Oktober 2022, während den regulären Öffnungszeiten geöffnet.

medienverbund.phsg

Wiedereröffnung der Mediathek Hadwig (St.Gallen)

Nach einem mehrmonatigen Umbau steht die Mediathek Hadwig den Benutzenden ab Mitte August 2022 wieder vollumfänglich zur Verfügung. Die Mediathek wurde durch einen Glasvorbau räumlich erweitert, der Zugang barrierefrei gestaltet und die Anzahl der Publikumsarbeitsplätze deutlich erhöht. Im Rahmen der Eröffnungsfeier des MINT-Zentrums Hadwig am Donnerstag, 15. September 2022, (ab 10.00 Uhr) finden Führungen durch die neuen Räumlichkeiten statt. Der medienverbund.phsg freut sich über den gelungenen Um- und Ausbau der Mediathek und lädt alle Benutzenden ein, sich selber ein Bild von der Neugestaltung zu machen.

Änderungen bei der Digitalen Schulbibliothek St.Gallen

Educa, die nationale Fachagentur für digitale Bildung, hat am 30. Juni 2022 den Betrieb der digitalen Schulbibliothek educa.Biblio eingestellt. Als Partnerin von Educa ist die Digitale Schulbibliothek St.Gallen (dsb-sg.ch) direkt von diesem Entscheid betroffen. Der medienverbund.phsg prüft derzeit eine Kooperation mit «Zebis – Portal für Lehrpersonen» und empfiehlt allen Benutzenden, die sich für frei zugängliche digitale Unterrichtsmaterialien interessieren, neu den Katalog von Zebis zu nutzen: www.zebis.ch/unterrichtsmaterial.

Mediathek Gossau und
Medienwerkstatt Hadwig (St.Gallen)

«Arktis/Antarktis»
Gleich nach den Sommerferien 2022 startet die Mediathek Gossau mit einer Medienausstellung zu den beiden Polargebieten Arktis und Antarktis. Trotz der dort vorherrschenden eisigen Temperaturen sind die Folgen der weltweiten Klimaerwärmung besonders deutlich zu spüren. Die ausgestellten Medien sollen den Schülerinnen und Schülern diese weitgehend unbekannten Regionen näherbringen.
Dauer der Ausstellung: bis zu den Herbstferien 2022.

«Aufklärungsunterricht»
Die körperlichen Veränderungen in der Pubertät können bei den Schülerinnen und Schülern Verunsicherungen auslösen. Mit einer Zusammenstellung passender Medien sollen Lehrpersonen dabei unterstützt werden, Aufklärungsunterricht altersgerecht und abwechslungsreich zu gestalten.
Beginn der Ausstellung: nach den Herbstferien 2022.

Begleitausstellung zum aktuellen Lernarrangement im RDZ Gossau

Seit Mai steht im RDZ Gossau das Lernarrangement «Marsmission» zur Verfügung. Eine Zusammenstellung dazu passender Medien aus unserem Bestand ermöglicht eine thematische Vor- oder Nachbereitung des spannenden Themas.
Die Medien sämtlicher Ausstellungen können vor Ort eingesehen und unmittelbar ausgeliehen werden.

→ **Öffnungszeiten und Kontakt**
Mediathek Gossau
Durchgehend geöffnet von Montag bis Freitag zwischen 8.00 und 18.00 Uhr.
Kontakt: mediathek@phsg.ch, T 071 858 71 90

Medienwerkstatt Hadwig (St.Gallen)
Montag bis Freitag, 8.00 bis 18.00 Uhr.
Beratung und betreute Benutzung: Montag bis Freitag, 13.00 bis 17.00 Uhr; Termine ausserhalb dieser Zeiten sind nach Absprache möglich.
Kontakt: medienwerkstatt@phsg.ch, T 071 858 71 95

Mediathek und Medienwerkstatt Stella Maris

Neue Standortverantwortliche

Per 1. August 2022 übernimmt Angelina Fürer, Ausbildungsverantwortliche und langjährige Mitarbeitende des medienverbund.phsg, die Standortverantwortung für die Mediathek Stella Maris. Matthias Dudli, der diese Funktion bisher innehatte, hat sich entschlossen, sein Arbeitspensum zu reduzieren und die Leitung abzugeben. Der medienverbund.phsg dankt Matthias Dudli für seine langjährige, engagierte Tätigkeit und wünscht Angelina Fürer viel Freude und Erfolg bei ihrer neuen Aufgabe.

Aktuelle Medienausstellungen

Seit Mitte Juni stehen in der Mediathek die beiden folgenden Ausstellungen zur Verfügung:
· Medien-Ausstellung «Vielfältige Textmuster kennen und nutzen» (Lehrplan D.4.B.1)
· Medien-Ausstellung «Mobilität – Menschen, Güter, Informationen» (Lehrplan NMG.7.3)
Die Medien beider Ausstellungen können vor Ort eingesehen und unmittelbar ausgeliehen werden.

Öffnungszeiten

Mediathek Stella Maris

Durchgehend geöffnet von Montag bis Freitag zwischen 8.00 und 18.00 Uhr.

→ **Kontakt**
mediathek@phsg.ch, T 071 858 71 90

Medienwerkstatt Stella Maris

Montag bis Freitag, 8.00 bis 18.00 Uhr
Beratung und betreute Benutzung: Montag bis Freitag, 13.00 bis 17.00 Uhr; Termine ausserhalb dieser Zeiten sind nach Absprache möglich.

→ **Kontakt**
medienwerkstatt@phsg.ch, T 071 858 71 95

Religionspädagogische Medienstelle (RPM) Altstätten

Kurs «Escape-Spiele im Religionsunterricht»: Weiterhin freie Plätze

Hintergrundwissen und praxisnahe Informationen zum Aufbau solcher Spiele und zur Entwicklung eigener Rätsel.

→ **Weitere Informationen und Anmeldung**
https://cutt.ly/oGLNbS6

→ **Öffnungszeiten**
Montag: 14.00 bis 17.00 Uhr
Dienstag bis Freitag:
9.00 bis 11.30 Uhr / 14.00 bis 17.00 Uhr

→ **Kontakt**
rpm.altstaetten@phsg.ch, T 071 755 25 47

SCHULBLATT *EXTRA* August 2022

Schwerpunkt

Ein Stück St.Gallen mitten in Rom

Der Kanton St.Gallen hat das Patronat über die Schweizer Schule Rom, die gerade ihr 75-jähriges Bestehen feiern konnte.

St. Galler Geschichte in der Ewigen Stadt

Die Schweizer Schule Rom ist 75 Jahre jung und quicklebendig. Wie die meisten Schweizerschulen hat die Institution einige Hochs und Tiefs erlebt. Die Tiefs scheinen Geschichte zu sein.

Von Philipp Landmark

Auf den ersten Blick mögen 75 Jahre Geschichte in einer Stadt wie Rom, in der man auf Schritt und Tritt Zeugen der Antike begegnet, kein spektakuläres Ereignis sein. Bemerkenswert sind diese 75 Jahre Schweizer Bildung in Rom alleweil.

Die Geschichte der Schweizerschulen im Ausland beginnt bereits 1839, als in Neapel eine erste Schule gegründet wurde, der 1851 eine in Genua und 1883 eine in Luino folgten. Gründer waren damals Schweizer Unternehmer, die für Kinder ihrer schweizerischen Belegschaft ein Angebot schufen – manchmal ausdrücklich ein protestantisches Angebot.

Die Schweizer Schule Rom wurde wie ihr Pendant in Florenz 1946 gegründet, nach den Erfahrungen vor und während des Zweiten Weltkriegs wollten Schweizer Eltern ihre Kinder weder an eine italienische Schule noch eine deutsche Schule schicken. In Rom waren die liberalen und protestantischen Eheleute Elly und Henry Alberto Wirth aus der Hotelier-Dynastie Wirth («Victoria», «Hassler») die massgeblichen Treiber beim Aufbau der Schweizer Schule. Noch während des Zweiten Weltkriegs versteckten sie in ihrem Hotel Antifaschisten und Juden, danach wurde ihr Haus zu einem Treffpunkt von Musikern aus aller Welt. Nach der Gründung der Schule war Henry Alberto Wirth der erste Präsident der «Vereinigung für eine Schweizer Schule in Rom». Gestartet wurde in Provisorien, die junge Schule wuchs rasch. Im Sommer 1947 konnte die 1897 erbaute Villa an der Via Marcello Malpighi erworben werden, die heute noch das Stammhaus der Schweizer Schule ist. 1962 konnte der wieder angewachsene Platzbedarf mit dem Neubau des Kindergartens und des Pförtnerhauses auf dem Areal der Villa gedeckt werden.

Bald darauf wurde an der Schweizer Schule Rom per Schuljahr 1965/66 ein Wirtschaftsgymnasium eingeführt. «Nach langen Verhandlungen mit höchsten Stellen in der Schweiz und in Italien», wie

es in einer Jubiläumsschrift der Stiftung Schweizer Schule Rom zum 70-jährigen Bestehen heisst, wurde den Maturandinnen und Maturanden der prüfungsfreie Zugang zu den Universitäten beider Länder gewährt. Mit den neuen Schulstufen benötigte die Schweizer Schule Rom auch wieder zusätzlichen Platz. Gefunden wurde dieser 2001 an der Via Savoia, wo im Goethe-Institut für das Gymnasium und die Sekundarschule Schulräume angemietet werden konnten. 2017 zügelten Sekundarstufe und Gymnasium in neue Mietsräume an der Via Nomentana, so entstand in Fussdistanz zum Stammhaus ein zweiter Campus.

Bild: Roberto di Tondo

Direktor Marc König (links)
und Prorektor Christoph Bucher (rechts).

St. Galler Lehrpläne als Basis

Die Lehrpläne des Gymnasiums wurden von Anfang an auf St. Galler Lehrplänen aufgebaut, der Kanton St. Gallen übernahm dann auch 1968 erst das Patronat über das Gymnasium und 1971 dann über alle Schulstufen. Geschäftsführerin des Patronatskomitees, dessen Aufgabe es ist, die Schweizer Schule Rom zu beraten, zu unterstützen und zu beaufsichtigen, ist heute Tina Cassidy, die Leiterin des St. Galler Amts für Mittelschulen. Der jeweilige St. Galler Bildungsdirektor ist wiederum Vorsitzender der Patronatskommission. Seit 14 Jahren hat diese Aufgabe Stefan Kölliker inne, der sie offensichtlich sehr gerne wahrnimmt: «Wir sind stolz, Patronatskanton zu sein», betonte der St. Galler Bildungsdirektor anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten.

Das Patronat interpretierte Kölliker nie nur als Repräsentationsaufgabe, zumal die Schule in den vergangenen Jahren in einigen Schwierigkeiten steckte. Dies auch, weil der Bund die Villa Malpighi wie alle Schulgebäude, die mit der Zeit in seinen Besitz kamen, abstossen will. Zusammen mit einem prominenten Ex-Schüler der Schweizer Schule Rom, Filippo Leutenegger, bemühte sich Kölliker um zukunftsfähige Lösungen für die Institution. «Kaum ein St. Galler Regierungsrat hat sich so engagiert wie Stefan Kölliker, darum ist die Schule aus dem Tränental wieder herausgekommen», sagte Filippo Leutenegger an der Jubiläumsfeier.

Der Chef der Schule vor Ort ist ebenfalls ein St. Galler. Marc König war Mittelschullehrer, bevor er von 1994 bis 1998 ein erstes Mal die Funktion des Direktors der Schweizer Schule Rom ausübte. In der Folge wirkte König erst als Rektor der Pädagogischen Hochschule St. Gallen und dann 2007 bis 2021 als Rektor der Kantonsschule am Burggraben St. Gallen. In den letzten fünf Jahren war er auch Präsident der Konferenz der Schweizerischen Gymnasialrektorinnen und Gymnasialrektoren. Schon als 2017 die Stiftung Schweizer Schule Rom gegründet wurde, übernahm Marc König deren Geschäftsführung – die Ewige Stadt hatte ihn bereits ein Stück weit zurück, bevor er dann 2021 nach seiner offiziellen Pensionierung in St. Gallen ein Comeback als Direktor der Schweizer Schule Rom gab.

Tagesplanung bei Caffè

In Rom verbindet Marc König Schweizer Zuverlässigkeit mit lustvoller Italianità: Vor Schulbeginn trifft er sich mit Prorektor Christoph Bucher in einer Bar bei einem Caffè zu einer ersten Besprechung des Tages, dann begeben sie sich abwechselnd zu einem der beiden Schulstandorte.

Der Luzerner Christoph Bucher begann in der Schweiz als Primarlehrer und unterrichtete zuletzt an der Maturitätsschule für Erwachsene in Luzern. Dass er nun an einer Schweizerschule wirkt, ist kein Zufall: Schon als junger Lehrer besuchte er auf Reisen die Standorte von Schweizerschulen. König

Ein Jahr nach der Gründung der Schweizer Schule Rom konnte die Villa Malpighi (links) erworben werden. Die Sekundarschule und das Gymnasium sind seit 2017 an der Via Nomentana untergebracht.

Stiftung soll Villa übernehmen

Das erste Schulgebäude der Schweizer Schule Rom, die Villa an der Via Malpighi, gehört seit langer Zeit der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Der Bundesrat beschloss allerdings vor einigen Jahren, alle Liegenschaften von Schweizerschulen, die sich noch in seinem Besitz befinden, abzustossen. Dies bescherte den Verantwortlichen der Schweizer Schule Rom einige Sorgenfalten, denn die Liegenschaft weist einen hohen Sanierungsbedarf aus. Der Schulträger, der Verein Schweizer Schule Rom, wäre damit überfordert gewesen, zumal bei einem Kauf des Gebäudes vom Bund auch hohe Steuern angefallen wären. Als sich die Suche nach einer vernünftigen Lösung ergebnislos in die Länge zog und der bauliche Zustand sichtbar litt, sodass erste Eltern Bedenken bekundeten, wurde Filippo Leutenegger aktiv. Der frühere Chefredaktor des Schweizer Fernsehens und heutige Zürcher Stadtrat kam in Rom zur Welt und ist selbst ein ehemaliger Schüler der Schweizer Schule Rom.

Filippo Leutenegger und der St. Galler Bildungsdirektor Stefan Kölliker verhandelten lange mit dem Bund, bis sich nun eine gütliche Lösung abzeichnet. Das Bundesamt für Bauten und Logistik und das Bundesamt für Kultur investieren über eine Million Franken, um das Schulgebäude zu sanieren und betriebssicher zu machen. In absehbarer Zeit soll dann die Liegenschaft der 2017 von Filippo Leutenegger gegründeten Stiftung Schweizer Schule Rom unentgeltlich übertragen werden. Die Stiftung wiederum verpflichtet sich, für künftige Investitionen aufzukommen und das Gebäude der Schweizer Schule Rom gegen eine Miete zur Verfügung zu stellen. Das Fundraising wird somit auch künftig eine Hauptaufgabe der Stiftung bleiben, «wir müssen weitere Sponsoren für den Unterhalt finden», sagte Filippo Leutenegger anlässlich des Jubiläums. Die genauen Modalitäten der Vermietung von der Stiftung an die Schule wird dann der Verwaltungsrat der Schweizer Schule Rom noch genehmigen müssen. (pla.)

und Bucher stehen einem Team von gegen 60 Lehrerinnen und Lehrern vor, die mehrheitlich aus der Schweiz kommen, viele Lehrpersonen stammen aus Italien, weitere auch aus Deutschland, Österreich, Frankreich und den USA.

Ein Viertel Schweizer Kinder

Rund 450 Schülerinnen und Schüler besuchen aktuell die Schweizer Schule Rom, die jüngsten davon sind drei Jahre alt. Wenn die Schule im kommenden Frühjahr mit der Primavera einen Vorkindergarten einführt, werden die Kleinsten zwei Jahre alt sein. Ihnen steht der Weg über den regulären Kindergarten für Vier- und Fünfjährige zur Primarschule (fünf Jahre), dann zur Sekundarschule (drei Jahre) und schliesslich zum Gymnasium (fünf Jahre) offen.

Der Anteil der Schweizer Kinder und Jugendlichen an der Schülerschaft liegt bei einem Viertel, was in etwa dem Durchschnitt der heute 18 Schweizerschulen weltweit entspricht. Unter den 20 vertretenen Nationen hat es etliche deutsche und österreichische Schülerinnen und Schüler, das Gros stellen mit rund 60 Prozent aber italienische Kinder. Entscheiden sie bzw. ihre Eltern sich für die Schweizerschule, verpassen sie gegenüber Schülerinnen und Schülern an italienischen Schulen nichts: «Unsere Primarschule bietet alles an, was italienische Schulen haben», sagt Marc König – ein spezifischer Schweizer Lehrplan kommt dann dazu.

Mit diesem Profil, quasi einem Doppelprogramm, unterscheidet sich die Schweizer Schule Rom deutlich von anderen internationalen Schulen und insbesondere der deutschen Schule in Rom, mit der sie naheliegenderweise oft verglichen wird. «Die deutsche Schule bietet nur ein rein deutsches Programm an», erklärt Marc König. Die Schweizer Schule Rom positioniert sich da bewusst anders und nimmt etwa Rücksicht darauf, dass die Mehrheit der Eltern Italienisch spricht: «An den Elternabenden sprechen wir mit den Eltern Italienisch, an der deutschen Schule sprechen sie Deutsch.»

Durchlässiges Lehrprogramm

Am Ende der fünften Klasse absolvieren die Primarschülerinnen und Primarschüler der Schweizerschule dieselbe Abschlussprüfung wie Kinder an einer italienischen Schule, die Prüfung wird auch an einer italienischen Schule abgenommen. «Unsere Schülerinnen und Schüler werden von italienischen Lehrpersonen geprüft», betont Marc König. Gleiches gilt für die Sekundarschule, mit dem Abschluss der Schweizer Schule Rom können Jugendliche in ein italienisches Gymnasium wechseln.

Dieses Konzept zieht sich durch bis zur Matura. Über den St. Galler Lehrplan hinaus müssen sich die Gymnasiastinnen und Gymnasiasten auch Wissen aneignen, das an der Prüfung italienische Expertinnen und Experten überzeugt. Sie schliessen dafür nicht nur mit einer eidgenössisch anerkannten St. Galler Matura ab, mit der sie an jeder Schweizer Hochschule und Universität zugelassen werden. Der Abschluss wird auch einer italienischen Matura, dem Esame di Stato, gleichgestellt, er ermöglicht somit die Immatrikulation an italienischen Universitäten und eröffnet auch den Zugang zu allen Hochschulen in der EU.

An der Schweizer Schule Rom werden Kinder vom Vorkindergarten bis zur Matura unterrichtet.

Bilder: Roberto di Tondo

Bilder: Roberto di Tondo

«Diese Schule ist auch eine Botschaft»

Viele prominente Gäste gaben der stimmungsvollen Feier zum 75-Jahre-Jubiläum der Schweizer Schule Rom einen würdevollen Anstrich.

Von Philipp Landmark

Für den Fall, dass die Schülerinnen und Schüler der Schweizer Schule Rom den Begriff «hoher Besuch» lernen sollten, bekamen sie am 13. Mai reichlich Anschauungsunterricht. Zum einen konnten sie «in freier Wildbahn einem Bundesrat begegnen», wie ihr Direktor Marc König es formulierte: Alain Berset, Vorsteher des Eidgenössischen Departements des Inneren, machte der jubilierenden Schule ebenso seine Aufwartung wie Regierungsrat Stefan Kölliker, Vorsteher des Bildungsdepartements des Kantons St. Gallen, oder Monika Schmutz Kirgöz, Botschafterin der Schweiz in Italien.

Der Bundesrat und die illustre Gästeschar wurden beim Eintreffen von den Kindergärtnern und Primarschülern mit selbstgebastelten Schweizerfähnchen und helvetischen Klängen begrüsst: «Det äne am Bergli, det stoht es wyssi Geiss …» erklang in der römischen Frühlingssonne.

Selfie mit Bundesrat

Viel Arbeit war in den letzten Jahren und Monaten geleistet worden, damit die Schweizer Schule Rom sorgloser in die Zukunft blicken kann und ihren Geburtstag mit einem fröhlichen Frühlingsfest begehen konnte. Die beiden Magistraten Berset und Kölliker konnten sich deshalb ausgiebig Zeit für die wichtigsten Protagonisten nehmen, die Schülerinnen und Schüler. So liessen sie sich die aktuelle Schülerzeitung erläutern und beantworteten gleich Fragen für die nächste Ausgabe. Der Schweizer Innenminister liess sich auch bereitwillig auf Selfies ein. Direktor Marc König wollte an der Jubiläumsfeier die Begegnung der Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen Autoritäten in den Mittelpunkt stellen, was offensichtlich gelungen ist.

Bei einem ersten Festakt in der renovierten Turnhalle hatten die älteren Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, den Bundesrat zu befragen – natürlich wurde der Gesundheitsminister dabei auch auf Corona angesprochen. «Die Pandemie ist am Ende, wenn man sich entscheidet, dass sie am Ende ist», antwortete Berset philosophisch, um dann konkreter nachzuschieben: «Im Herbst werden die Fallzahlen noch einmal hoch gehen, die Situation wird aber bewältigbar sein.»

«Mehrsprachigkeit lohnt sich»

Am zweiten Festakt, dem für geladene Gäste, ging Alain Berset auf die vielen an den Schweizerschulen gelehrten Sprachen ein – neben Italienisch sprechen die Schülerinnen und Schüler Deutsch, Französisch und Englisch sowie fallweise auch Latein. «Die Mehrsprachigkeit ist eine Facette der Schweiz, für die man uns im Ausland bewundert», hielt Berset fest. Die Mehrsprachigkeit habe eine kulturelle Dimension von zentraler Bedeutung, «sie verlangt uns viel Einsatz ab, doch die Mühe lohnt sich.»

Bild: Roberto di Tondo

Bundesrat Alain Berset nahm sich am Jubiläum Zeit für Selfie-Wünsche von Schülerinnen und Schülern.

Regierungsrat Stefan Kölliker, seit 14 Jahren auch Präsident der Patronatskommission für die Schweizer Schule in Rom, wartete passend zu einer Geburtstagsfeier mit einer ganzen Reihe von Geschenken auf. Die Schülerinnen und Schüler erhielten 50 Tischtennis-Sets sowie zwei neue Bildbände, die den Patronatskanton im schönsten Lichte zeigen. Für den Hausherrn und Gastgeber Marc König brachte der St. Galler Bildungschef ein paar Laufschuhe mit, damit der Direktor der Schule «weiterhin gut unterwegs» sein könne. König habe in einer Zeit der Ungewissheit und der Umbrüche der Schweizer Schule wieder Stabilität verliehen, sagte Kölliker. Wie hoch der Bildungsdirektor die Leistung des neuen Direktors tatsächlich schätzt, zeigte sich wenig später, als er beim Apéro sondierte, ob sich das Ehepaar König eine Verlängerung des auf zwei Jahre veranschlagten Engagements vorstellen könne.

Beschenkt wurde auch Verwaltungsratspräsident Pio Federici, der schon lange ein Garant für Stabilität der Schweizer Schule Rom war und ist. «Der Mann, der den zweiten Schulstandort eröffnet hat und der die Schule durch die Pandemie führte», sei die wichtigste Person in den letzten Jahren gewesen, betonte Kölliker, «Pio musste grosse Herausforderungen meistern.» Als symbolischen Dank erhielt er eine Kuhglocke mit St. Galler Wappen.

Schweizer Bildung in die Welt tragen

Barbara Sulzer Smith, die Geschäftsführerin von Educationsuisse, der Dachorganisation der Schweizerschulen im Ausland, dankte den Eltern für ihr Vertrauen, dass sie der Schule entgegenbringen. Vom Kindergarten bis zur Maturität verbrächten die Kinder mehr als 16 000 Unterrichtsstunden in einer Schweizerschule, rechnete sie vor, «so entsteht eine lebenslange Beziehung zur Schweiz.» An den 18 Schweizerschulen in zehn Ländern werden weltweit 8000 Kinder unterrichtet. «So wird Schweizer Bildung in die Welt hinausgetragen.»

Barbara Sulzer Smith, Geschäftsführerin von Educationsuisse.

Filippo Leutenegger, einst selbst Schüler, jetzt Präsident der Stiftung Schweizer Schule Rom, nannte das Jubiläum ein «kleines, grosses Wunder». Nach vielen Krisen befände sich die Schweizer Schule jetzt wieder im Hoch, auch wenn die Finanzen äusserst knapp seien. «Mit so wenig Geld müssten wir eine Schule in Zürich schliessen. Hier wird das mit grossem Engagement wettgemacht.» Ein Punkt, den auch Stefan Kölliker aufgriff: «Das Mobiliar hält nicht mit der hervorragenden Schulqualität mit», bemerkte er, und spielte darauf an, dass die Sanierung der Schulinfrastruktur eine Daueraufgabe bleiben wird.

Regierungsrat Stefan Kölliker überreichte Verwaltungsratspräsident Pio Federici eine Glocke.

Eine Aufgabe, die im Wesentlichen der von Filippo Leutenegger präsidierten Stiftung zufällt. Für den Betrieb der Schule wiederum sei man auf die italienischen Familien, die ihre Kinder schicken und so gut 70 Prozent der Schülerinnen und Schüler ausmachen, angewiesen, erklärte Leutenegger. Er unterstrich, wie wertvoll das gute Image der Schweizerschulen sei: «Diese Schule ist auch eine Botschaft!»

Kleine Medienförderung

Als ein weiteres Mitbringsel für Schülerinnen und Schüler wie Lehrerinnen und Lehrer schenkte Regierungsrat Stefan Kölliker der Schule ein Online-Abo des St. Galler Tagblatts und fügte an: «Das bleibt, solange ich Bildungschef bin.» Da wollte der Zürcher Stadtrat und Ex-Journalist

Stiftungspräsident Filippo Leutenegger und Tina Cassidy, Geschäftsführerin der Patronatskommission.

Bilder: Roberto di Tondo

Bild: Roberto di Tondo

Direktor Marc König begrüsst illustre Gäste und Schülerinnen und Schüler zum ersten Festakt.

Bild: Philipp Landmark

Zur Feier des Tages schnitten die Schweizer Botschafterin in Italien, Monika Schmutz Kirgöz, Bundesrat Alain Berset und Direktor Marc König gemeinsam die Geburtstagstorte an.

Die Gäste wurden von Kindern mit Fähnchen empfangen. Erste Reihe von links: Stiftungspräsident Filippo Leutenegger, Regierungsrat Stefan Kölliker mit Ehefrau Christina Kölliker, Botschafterin Monika Schmutz Kirgöz, Direktor Marc König, Bundesrat Alain Berset, Prorektor Christoph Bucher.

Filippo Leutenegger nicht zurückstehen, er versprach ein Abo eines Zürcher Blatts. Weil er NZZ-Rom-Korrespondent Luzi Bernet im Publikum ausmachte, fiel die Wahl auf ein NZZ-Abo.

Mehrere Feiern

Schon am Vorabend des Festakts wurde von ehemaligen Schülerinnen und Schülern ein Alumni-Verein gegründet; die Aktiven vom Gymnasium und der obersten Sekundarklasse wiederum trafen sich mit Kolleginnen und Kollegen der deutschen Schule, des Lycée français Chateaubriand und der benachbarten Schule Istituto San Leone Magno zu einem Discoabend.

Mitte Juni schliesslich lud die Schweizer Schule Rom die Eltern der Schülerinnen und Schüler und weitere Gäste zu einem Sommerfest im Zeichen des Jubiläums ein. Auch dieser Anlass wurde ein Erfolg, wenn man eine in der Ostschweiz gängige Kennzahl als Kriterium heranzieht: Es gingen 1000 Würste über den Grill.

Bilder: Roberto di Tondo

Unterhaltsame Lektüre: Stefan Kölliker und Alain Berset erhielten die aktuelle Ausgabe der Schülerzeitung.

«Ich liebe diese Schule»

Heutige Schülerinnen und Schüler schwärmen genau gleich wie Ehemalige von der Schweizer Schule in Rom, die viel mehr bietet als eine sehr gute Ausbildung: Für viele ist die Schule zu einer zweiten Familie geworden.

Von Philipp Landmark

Nein, eine gewöhnliche Schule ist die Schweizer Schule Rom nicht. Das merkt man spätestens dann, wenn man hört, wie begeistert die beiden Gymnasiasten Carolina Damu (16) und Giulio Fornabaio (17) – beide besuchen die dritte Klasse – über die Institution reden. Wenn die ehemalige Schülerin Arabella Bertellis de Angelis sagt, «diese Schule war 16 Jahre lang meine zweite Familie», nicken die beiden Aktiven zustimmend.

Viele Familien von Schülerinnen und Schülern haben einen Bezug zur deutschen Sprache, was aber keine Voraussetzung für den Besuch der Schweizer Schule Rom ist. Im Fall von Carolina Damu sind beide Eltern Italiener. «Meine Mutter lebte drei Jahre in Deutschland, als sie noch klein war», sagt Carolina Damu, «eigentlich liebt sie Deutsch, aber sie kann nur noch wenig sprechen.» Die Mutter wollte deshalb, dass Carolina und ihre Schwester die Sprache richtig lernen – der Vater legte Wert darauf, dass die Kinder richtig Italienisch lernen. «Deshalb war die Schweizer Schule die beste Option.»

Auch bei Giulio Fornabaio wollte die Mutter, dass er Deutsch lernt – er ist halb Österreicher und halb Italiener. «In Rom gibt es zwei Schulen, an denen Deutsch gesprochen wird, die Schweizer Schule Rom und die deutsche Schule», erklärt Giulio Fornabaio. «Die Schweizer Schule liegt im Gegensatz zur deutschen Schule zentraler, sie hat meinen Eltern auch generell besser gefallen.» Bereits seit dem ersten Kindergarten besucht Giulio Fornabaio die Schweizer Schule, «ich hatte dann entschieden, auch fürs Gymnasium hier zu bleiben.»

Gelernte Sprachen anwenden

Während Giulio Fornabaio sich noch nicht festlegt, welchen Beruf er einmal ergreifen möchte, hat Carolina Damu, die auch schon seit dem zweiten Kindergarten an der Schweizer Schule ist, zumindest eine ernsthafte Option ins Auge gefasst. «Ich möchte später vielleicht Dolmetscherin werden.»

«Wir lernen hier vier Sprachen gut, ja fast perfekt», betont Giulio Fornabaio, «alle Lehrerinnen und Lehrer sind Muttersprachler.» Für ihn ist das eine der grossen Stärken dieser Schule, «einer der Gründe, warum ich mich für die Schweizer Schule entschieden habe.» Er hat zwar viele Ideen, aber noch keine konkreten Berufswünsche. Jedoch möchte auch Giulio Fornabaio «sicher etwas machen, wo ich die Sprachkenntnisse nutzen kann».

Direktor Marc König nimmt im Gespräch zufrieden zur Kenntnis, wie das Profil der Schule gelebt wird. «Ja, wir lernen und leben hier die vier Sprachen Deutsch, Italienisch, Englisch und Französisch.»

Arabella Bertelli de Angelis ist Präsidentin des neuen Ehemaligen-Vereins.

Carolina Damu besucht die dritte Klasse des Gymnasiums.

Giulio Fornabaio besucht ebenfalls die dritte Klasse des Gymnasiums.

Bilder: Roberto di Tondo

Am UNO-Sitz in Genf

Zum Profil der Schule gehören Austauschprogramme. Giulio Fornabaio war mit der ganzen Klasse eine Woche lang bei der Kantonsschule Heerbrugg, die Schweizer Klasse kam im Frühsommer zum Gegenbesuch nach Rom.

Carolina Damu hat sogar ein Semester lang einen individuellen Austausch gemacht und die Kanti am Burggraben in St. Gallen besucht. «Ich spreche gerne Deutsch und möchte mein Deutsch noch verbessern», erklärt sie. Gelernt hat sie in dieser Zeit auch, selbstständig zu leben: «Ich wohnte in einer WG in Amriswil, das war richtig spannend.»

Beide Gymnasiasten waren zudem in diesem Februar in Genf, um am Event Students United Nations teilzunehmen, einer Simulation der Vereinten Nationen. Die Schülerinnen und Schüler sind dann drei Tage Gast am UNO-Sitz, sie haben sich aber bereits ein halbes Jahr auf den Austausch vorbereitet. Die Diskussionen mit anderen Schülerinnen und Schülern finden meistens in Englisch oder Französisch statt, jenen Sprachen, in denen auch Resolutionen abgefasst werden.

Schule hat sich kaum verändert

Solche Erlebnisse möchte die ehemalige Schülerin Arabella Bertelli de Angelis ihrer eigenen Tochter auch ermöglichen: Die Achtjährige besucht die dritte Primarklasse der Schweizer Schule Rom. Arabella Bertelli ist als halbe Schweizerin in Rom aufgewachsen und hat zwischen 1978 und 1993 die Schweizer Schule Rom besucht. «Ich bin sehr froh, dass nun meine Tochter die Schweizer Schule besuchen kann», betont Arabella Bertelli. «Die Schweizer Kultur habe ich hier mitbekommen», sagt sie, «das ist mir auch für meine Tochter wichtig.» Der Vater ihrer Tochter ist halb Italiener, halb Franzose, und begrüsst natürlich, dass seine Tochter auch Französisch lernt.

Ihre Tochter verstehe inzwischen, warum sie an der Schweizer Schule ist, «sie weiss, dass sie ein glückliches Kind ist, weil sie diese Möglichkeit hat.» Arabella Bertelli tauscht gerne ihre Erfahrung

Bild: Roberto di Tondo

Muntere Gesprächsrunde (von links): Arabella Bertelli, Giulio Fornabaio, Marc König, Carolina Damu, Christoph Bucher.

mit ihrer Tochter aus und hat ihr das Zeugnis von damals gezeigt. «Ich habe sie auch gefragt, ob sie in eine italienische Schule möchte – die Antwort war: ‹Nein, ich will nie meine Schule wechseln!›» Als die Tochter ihre Mutter fragte, ob sich die Schule seit ihrer Schulzeit stark verändert habe, habe sie geantwortet: «Nein, und das ist genau das Schöne an dieser Schule!»

Nach ihrer Matura studierte Arabella Bertelli Kunstgeschichte in Rom und liess sich zur Restauratorin ausbilden, heute ist sie in den Vatikanischen Museen tätig und legt am Weltkulturerbe wie der Sixtinischen Kapelle Hand an. Daneben sorgt sie als Verwaltungsrätin dafür, dass die Schweizer Schule sich weiterhin so verändert, dass sie die Schule bleibt, die sie so schätzt. «Diese Schule behält ihre Tradition und ihre starke Identität.»

Seit dem Jubiläum im Mai ist sie zudem Präsidentin des Ehemaligen-Vereins, der an einer Feier mit 160 Gästen gegründet wurde. Eines der Ziele: dass die Ehemaligen gemeinsam mit den heutigen Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums ein Netzwerk bilden, um den Austausch zu fördern. Die Ehemaligen sollen auch ihre Studienrichtungen vorstellen und erzählen, was sie im Leben jetzt machen. «Das kann für die jetzigen Gymnasiasten hilfreich sein», ist Arabella Bertelli überzeugt.

Die Verwaltungsrätin der Schweizer Schule Rom weiss, dass dies auch die meisten Eltern der Schülerinnen und Schüler so sehen. «Viele sind überzeugt, dass die hier ausgeprägte internationale Ausrichtung der Ausbildung Zukunft hat.» Wie sie selbst schätzen viele der rund 450 Schülerinnen und Schüler aber auch die familiäre Atmosphäre der überschaubaren Schule, «man kann gut mit den Lehrerinnen und Lehrern reden, auch über Privates.»

Anspruchsvolle Schule

So gerne die Schülerinnen und Schüler ihre Schweizer Schule Rom besuchen: Diese Schule verlangt ihnen auch einiges ab. Denn der Lehrplan ist auf jeder Stufe die Essenz eines Schweizer Programms und eines italienischen Programms. «Wir haben ein anderes Profil als etwa die deutsche Schule, die nur ein deutsches Programm anbietet. Wir haben ein Doppelprogramm», erklärt Direktor Marc König.

Prorektor Christoph Bucher ergänzt: «Wir sind eine anspruchsvolle Schule, das darf man durchaus so sagen.» Das zeige sich exemplarisch bei Carolina Damu und Giulio Fornabaio: «Sie haben bei uns einen Schwerpunkt Wirtschaft und Recht, aber sie können in Mathematik sehr gut mithalten mit Schülerinnen und Schülern, die in Italien eine wissenschaftliche Matura mit Schwerpunkt Physik und Mathematik machen.» Die Ausbildung an der

Schweizer Schule sei sehr fundiert: «Es gibt Unterschiede zwischen einer italienischen Mathematik und einer deutschen Mathematik, diese Finessen lernen unsere Schülerinnen und Schüler kennen.»

Schule auf 360 Grad

An italienischen Gymnasien spezialisieren sich die Schülerinnen und Schüler sehr stark, sie haben deutlich weniger unterschiedliche Fächer als ein Schweizer Gymnasium. «Diese Breite ist ein wesentlicher Unterschied zu italienischen Gymnasien», hebt Arabella Bertelli hervor. An der Schweizer Schule Rom müsse man sich nicht auf Wirtschaftsthemen oder den humanistischen Kanon beschränken, sondern habe die Möglichkeit, sich auf alle Fächer einzulassen. «Wir haben hier eine Schule mit einem 360-Grad-Blickwinkel. Dadurch kann man sich auch erst in der fünften Klasse des Gymnasiums entscheiden, was man wirklich machen möchte.»

Giulio Fornabaio weiss, was seine Kollegen an italienischen Schulen können, «ich könnte ohne Probleme in eine italienische Schule wechseln.» Mehr Stress habe er aufgrund des Doppelprogramms nicht, obwohl der Unterricht von 8 bis 16 Uhr dauert, während an italienischen Schulen nur von 8 bis 13 Uhr unterrichtet wird. «Es klingt nach viel, aber am Ende ist es das gar nicht. Wir machen mehr Sachen in der Schule, tendenziell ist es aber besser, eine Lektion zusätzlich mit einer Lehrperson zu haben, als eine gewisse Anzahl Seiten alleine zu Hause zu lernen.» Als Schüler müsse er bereit sein, in diesen fünf Jahren ein bisschen mehr zu arbeiten, «aber dadurch eröffnen sich mir im weiteren Leben mehr Möglichkeiten.»

Die Gymnasiasten Carolina Damu und Giulio Fornabaio mit Prorektor Christoph Bucher.

Bild: Roberto di Tondo

Empathische Schüler

Carolina Damu weist darauf hin, dass sich mindestens zwei Drittel der Schülerinnen und Schüler kennen, seit sie drei Jahre alt sind. «Wenn man kein Faible für andere Menschen hat, kann es auch mal anspruchsvoll sein, acht Stunden am Tag mit denselben Leuten zu verbringen.»

An der Schweizer Schule Rom funktioniert es, wie Christoph Bucher beobachtet: «Wenn man von anderen Schulen kommt, dann fällt einem auf, wie die Schülerinnen und Schüler hier aufeinander achten. Sie sind sehr aufmerksam, sozial, empathisch, sie sorgen füreinander.»

Anderen Jugendlichen müssen die Gymnasiasten der Schweizer Schule Rom ihr System immer wieder erklären. «Wenn ich meinen Freundinnen sage, dass ich eine Note fünf bekommen habe, bedauern sie mich – das italienische Notensystem geht bis zehn, unseres wie in der Schweiz nur bis sechs», erzählt Carolina Damu.

Gut gemachtes Programm

Die beiden Gymnasiasten sind sehr glücklich mit ihrer Schule und würden nichts ändern, wenn sie es könnten. Oder zumindest fast nichts. Das Programm ist wirklich gut gemacht», sagt Giulio Fornabaio. «Da ich nicht so gut in naturwissenschaftlichen Fächern bin, hätte ich aber gerne etwas weniger Mathematik und Physik, dafür vielleicht noch eine weitere Sprache.» Das wäre dann eine sechste Sprache, denn der Siebzehnjährige besucht auch das Freifach Latein.

Carolina Damu findet das Programm, insbesondere auch die Aktivitäten ausserhalb der Schule, sehr gut. «Ich könnte mir einen etwas anderen Sportunterricht vorstellen», sagt sie, «sonst ist alles harmonisch und perfekt.» Um dann noch anzufügen: «Ich bin immer hier gewesen. Ich liebe diese Schule.»

Trotz vier oder fünf Sprachen kommen auch naturwissenschaftliche Fächer nicht zu kurz.

Schon für die Kleinsten hat die Schweizer Schule Rom ein Angebot.

Schule mit modernem Profil

Die Schweizer Schule Rom versteht sich als internationale Schule mit innovativer, ganzheitlicher Pädagogik und einem anspruchsvollen schweizerischen und italienischen Doppelprogramm von Vor-Kindergarten bis Gymnasium, wie selbst ihr Profil auf ihrer Website beschreibt: «Unsere Schülerinnen und Schüler lernen vier Sprachen: Deutsch, Italienisch, Englisch, Französisch. Zudem wird Latein angeboten. Unsere Alumni studieren an den besten Universitäten in verschiedenen Ländern.»

Gemeinsames Essen trägt zum familiären Charakter der Schule bei. Musik und Sport bringen Abwechslung in den anspruchsvollen Schulalltag.

Bilder: Roberto di Tondo

3.
AMICI, RITORNO SUBITO. HO DIMENTICATO A CASA IL CASCO E IL CARAPACE!
SCUOLA SVIZZERA
Felix 2020

Matheförderung – Gasthörendenangebot zur Förderung von Kindern bei der Ablösung vom zählenden Rechnen

PH SG
Pädagogische Hochschule
St.Gallen

«6 + 8? … Ich zähl' das an den Fingern …» – Die Ablösung vom zählenden Rechnen ist eine grosse Herausforderung im Mathematikunterricht. Mit dem praxisbezogenen Modul Matheförderung bietet die PHSG die Möglichkeit, sich mit der Förderung von Kindern bei der Ablösung vom zählenden Rechnen auseinanderzusetzen.

Am Anfang der Schulzeit lösen viele Kinder Rechenaufgaben zählend, was in dieser Phase zum Lernprozess gehört. Wird diese Strategie nicht durch andere Rechenstrategien abgelöst, können grosse Schwierigkeiten für das weitere Mathematiklernen entstehen. Nicht wenige Kinder benötigen hierzu eine gezielte Unterstützung.
Die Teilnehmenden des Weiterbildungsmoduls erweitern ihre Kenntnisse und Fähigkeiten hinsichtlich der Diagnose und Förderung bei der Ablösung vom zählenden Rechnen. Das Modul Matheförderung verknüpft theoretische Überlegungen und praktische Erfahrungen, indem die Förderung im Unterricht umgesetzt und im Seminar begleitet, inhaltlich vertieft und reflektiert wird. Es besteht aus wöchentlichen Präsenzanteilen und der Matheförderung in der eigenen Klasse. Die Teilnehmenden erhalten eine Teilnahmebestätigung.

→ **Zielgruppe**
Schulische Heilpädagoginnen und -pädagogen, Lehrpersonen und Studierende

→ **Inhalte**
Basiskompetenzen für flexible Rechenstrategien
Diagnose und Förderung bei der Ablösung vom zählenden Rechnen
Verschiedene Fördersettings

→ **Daten, Ort, Kosten**
Präsenzanteile: KW 8 bis KW 20 2023 (ausser in den Ferien), dienstags, 16.35 bis 18.05 Uhr, im PHSG Hochschulgebäude Mariaberg in Rorschach
Förderung: KW 8 bis KW 20 2023 (ausser in den Ferien), in der eigenen Klasse
Kosten: Fr. 300.– inkl. Kursunterlagen

→ **Anmeldeschluss**
30. November 2022

→ **Informationen und Anmeldung**
PHSG, Sekretariat Kindergarten/Primarstufe, Nadine Spirig, T 071 844 18 18, nadine.spirig@phsg.ch
www.phsg.ch › Dienstleistung › Zentren › Zentrum Mathematik › Matheförderung

LID.CH

Alle Aufträge zum Heft

ZOOM – Landwirtschaft verstehen

Mit dem LID-Lehrmittel für Zyklus 3 die Schweizer Landwirtschaft aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten:

Ausgehend von drei Portraits sehr unterschiedlicher Bauernbetriebe setzen sich Schülerinnen und Schüler mit vielfältigen Aspekten der Landwirtschaft und dem Einfluss ihrer Konsumentscheidungen auseinander.

Weitere Informationen für Lehrpersonen: **www.lid.ch/zoom**

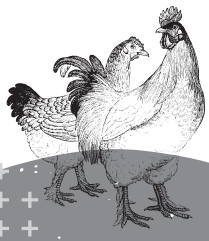
Beziehen Sie das Lehrmittel sowie weiteres Schul- und Informationsmaterial zur Landwirtschaft kostenlos beim LID:

Landwirtschaftlicher Informationsdienst LID, Weststrasse 10, 3000 Bern 6
Tel. 031 359 59 77, info@lid.ch, www.lid.ch/schulen

Weitere Unterrichtsideen zu Landwirtschaft und Ernährung:

Agriscuola
– die Onlineplattform zum Thema Landwirtschaft & Ernährung

agriscuola
Unterricht zu Landwirtschaft und Ernährung



agriscuola.ch

Im Fokus:

- Drei Betriebe: Gemüse / Eier / Milch
- Saisonalität & Regionalität
- Wie der Konsum die Landwirtschaft beeinflusst
- Food Waste
- Ein Exkurs in die Geschichte der Schweizer Landwirtschaft
- Technische Entwicklungen
- Zukunftsvisionen

Schweiz. Natürlich.

Tagung «Musik und Migration»

PH SG
Pädagogische Hochschule
St.Gallen

Im Kontext von Integration und Sprachförderung kann Musik eine wichtige Rolle spielen. Die Tagung will Personengruppen, die musikalisch mit Kindern in ihrem Alltag agieren, für «Musik und Migration» sensibilisieren und Wege in der Praxis aufzeigen.

Die vierte Musik-Tagung der PHSG seit 2010 legt den Fokus auf die Themen der Chancengleichheit, der kulturellen Vielfalt und der Heterogenität – alle drei spielen im heutigen Schulalltag eine zentrale Rolle. Lehrpersonen wie auch Kulturschaffende und Erziehungsberechtigte belegen Vorbilds- und Identifikationsrollen für Kinder. Ihre Haltungen und interkulturellen Kompetenzen spiegeln sich in musikalischen Handlungen und Settings, in der Auswahl von Musik und auch im Umgang mit der Kultur, welche in Schulen und der Lebenswelt der Kinder praktiziert wird. Die Tagung ist so konzipiert, dass verschiedene Fachpersonen, die in der Bildung und der Musikvermittlung agieren, in Teams Ideen und Tipps für Angebote in der Schulpraxis entwickeln, auf dem Hintergrund der je eigenen kulturellen Identitäten. Das Gemeinsame soll dabei das Tragende sein.
Die Tagung richtet sich an Lehrpersonen Primarschule und Kindergarten, Lehrpersonen Elementare Musikpädagogik (Musikschulen), Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, Schulleitungen Volksschule, Fachpersonen Frühe Bildung, Dozierende PH und Elternvertretungen. Sie wird organisiert vom Studienbereich Musik PHSG sowie vom Institut Bildung und Gesellschaft PHSG. Sie wird begleitet vom Amt für Kultur des Kantons St.Gallen sowie vom Schweizer Musikrat (SMR). Das detaillierte Programm ist auf www.phsg.ch/musiktagung einsehbar.

→ **Termin**
Samstag, 26. November 2022
9.00 bis 17.00 Uhr

→ **Veranstaltungsort**
PHSG-Hochschulgebäude Mariaberg
Seminarstrasse 27, 9400 Rorschach

→ **Information und Anmeldung**
PHSG, Institut Weiterbildung und Beratung,
T 071 858 71 50,
weiterbildung@phsg.ch, www.phsg.ch/musiktagung

Selbstmanagement: Sechs Wochen (oder mehr) für die Intensivweiterbildung

PH SG
Pädagogische Hochschule
St.Gallen

Setzen Sie sich selbst in das Zentrum Ihrer Intensivweiterbildung und schenken Sie sich Zeit: Im neuen Angebot CURSOintensiv haben Sie die Gelegenheit, sich mit Fragen der Persönlichkeit und des Selbstmanagements vertieft auseinanderzusetzen und nachhaltig zu profitieren. Kehren Sie frisch und angeregt in den Unterricht zurück.

CURSOintensiv beginnt nach den Sommerferien. Der erste Teil dauert sechs Wochen. Sie reflektieren Ihre berufliche Situation aus der Distanz, setzen sich mit Aspekten Ihrer Persönlichkeit auseinander und erweitern Ihre diesbezüglichen Fach- und Methodenkompetenzen.
Inhalte zu aktuellen pädagogischen und neurobiologischen Erkenntnissen, vielfältige Zugänge und ein intensiver Austausch mit anderen Lehrpersonen aus der Gruppe erlauben Ihnen, Ihr Selbstmanagement zu verbessern und damit die Berufszufriedenheit zu erhöhen.
Nach dem ersten Teil haben Sie die Wahl: Sie gehen für den Rest der Intensivweiterbildung eigene Wege oder Sie buchen gleich den zweiten Teil noch hinzu. Der zweite Teil von CURSOintensiv dauert vier Wochen. Hier steht die Realisierung eines eigenen Vorhabens im Zentrum, das den Transfer der bisherigen Inhalte in die eigene Unterrichtspraxis zum Ziel hat. Sie werden bei der Planung und Durchführung durch unsere Kursleitungen begleitet. So, dass einer nachhaltig wirkenden Umsetzung Ihrer Ideen nichts im Wege steht.

→ **Daten Durchführung 2023**
Teil 1: 14. August bis 22. September
Teil 2: 25. September bis 6. Oktober und 23. Oktober bis 3. November (2 Wochen Herbstferien)

→ **Anmeldeschluss**
31. Dezember 2022

→ **Information und Anmeldung**
PHSG, Institut Weiterbildung und Beratung, Bereich Persönlichkeit und Selbstmanagement,
T 071 858 71 68, selbstmanagement@phsg.ch,
www.phsg.ch/selbstmanagement

FOCUS «Brennpunkt baukulturelle Bildung»

PH SG
Pädagogische Hochschule
St.Gallen

Die Pädagogische Hochschule St.Gallen fokussiert in einer öffentlichen Vortragsreihe aktuelle Themen aus Bildung, Gesellschaft und Kultur. An der nächsten Veranstaltung sind Interessierte eingeladen zu einer Diskussion über gebaute Umwelt, Identität und Teilhabe.

Wir alle erleben tagtäglich Baukultur. Doch was wissen wir über unseren unmittelbaren Lebensraum, über die Häuser in unserer Nachbarschaft, über Materialien und Bauprozesse? An der Podiumsdiskussion sprechen lokale Vertreterinnen und Vertreter aus den Bereichen der innerschulischen und ausserschulischen Bildung, der Politik und der Baukultur über die gesellschaftliche Relevanz der gebauten Umwelt und entwickeln gemeinsam eine Vision für die Schulbildung.

→ **Einleitung**
Dr. Kathrin Siebert, Geschäftsführerin «Archijeunes»

→ **Moderation**
Jenny Keller, Redaktorin «Werk, Bauen + Wohnen»

→ **Podiumsgäste**
Markus Buschor, Stadtrat St.Gallen
Katrin Eberhard, Leiterin der kantonalen Denkmalpflege
Regula Pöhl, Dozentin PHSG
Kathrin Siebert, Präsidentin Archijeunes
Ueli Vogt, Kurator Zeughaus Teufen

→ **Datum**
Mittwoch, 21. September 2022, 19.00 bis 20.30 Uhr

→ **Ort**
Aula PHSG-Hochschulgebäude Hadwig, Notkerstrasse 27, 9000 St.Gallen

Im Anschluss sind die Teilnehmenden zu einem Apéro eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Berufung von PHSG-Prorektorin an die Universität Zürich

PH SG
Pädagogische Hochschule
St.Gallen

Die Prorektorin Ausbildung der Pädagogischen Hochschule St.Gallen, Prof. Dr. Doreen Holtsch, verlässt die PHSG per Ende August 2022.

Holtsch folgt dem Ruf der Universität Zürich zur ordentlichen Professorin für Gymnasial- und Wirtschaftspädagogik. Nach ihrem Weggang wird PHSG-Rektor Prof. Dr. Horst Biedermann die Leitung des Prorektorates Ausbildung interimistisch übernehmen.

Das Prorektorat Ausbildung umfasst die Studiengänge Kindergarten- und Primarstufe, Sekundarstufe I und Sekundarstufe II – Berufsbildung sowie drei konsekutive Masterstudiengänge. Nach Möglichkeit soll die neue Prorektorin oder der neue Prorektor Ausbildung nach der Wahl durch den Hochschulrat die Funktion per 1. September 2023 antreten.

→ **Informationen**
www.phsg.ch/news

ICT in der Heil- und Sonderpädagogik

Schule und Digitalisierung sind Themen, die eng verknüpft sind: Die Digitalisierung kann Teilhabe ermöglichen und Bildungschancen verbessern. Für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen bieten Technologien spezifische Möglichkeiten zur Kommunikation, zum Wissenserwerb, zur Alltagsgestaltung wie auch zur sozialen Teilhabe.

Die für die Heil- und Sonderpädagogik wichtigsten Aspekte der Digitalisierung sind unter anderem Barrierefreiheit, Diagnostik sowie Unterstützte Kommunikation. Digitalisierung greift aber auch in den Kern schulischer Identität und damit in Professionalisierungsprozesse von heil- und sonderpädagogisch tätigen Fachpersonen ein. Denn ihre Aufgabe ist mitunter, Kompetenzen für eine barrierefreie Lebensgestaltung in einer digitalisierten Welt zu vermitteln.

«Universal Design for Learning»

Eine wichtige Rolle spielt das «Universal Design for Learning», eine Unterrichtsgestaltung, die durch die gewählten Unterrichtsmedien Lernende mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen berücksichtigt. Dafür ist einerseits Grundlagenwissen zu Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) notwendig, andererseits spezifisches Fachwissen zu Zugänglichkeit sowie Nutzbarkeit digitaler Medien. Auch Kompetenzen zum Einsatz von unterstützenden, sogenannten assistiven Technologien (Sprachcomputer, Braille-Zeilen oder Spezialtastaturen) gehören dazu. Neben den technischen Kompetenzen sind zudem auch (medien-)pädagogische und didaktische Kompetenzen notwendig. Dazu gehört der reflexive und kritische Umgang mit digitalen Medien und Technologien.

Multiprofessionelle Fachstelle

Haben Sie Fragen rund um assistive Technologien und den Aufbau digitaler Medien- und Anwendungskompetenzen? In der Fachstelle ICT for Inclusion (ICT4I) der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH) arbeiten Expertinnen und Experten für unterschiedliche Beeinträchtigungen zusammen und unterstützen Lehrpersonen bei Fragen zur Gestaltung von Unterricht oder Therapie. Für die Praxis wurden grundlegende Ansätze erarbeitet, die sich an allgemeinen Bedürfnissen der Kinder, Jugendlichen und/oder Erwachsenen orientieren. Know-how zum Einsatz von assistiven Technologien und digitalen Tools erhalten Interessierte auf der Informationsplattform www.ict-for-inclusion.ch. Das Angebot der Fachstelle umfasst auch kostenfreie Kurzberatungen sowie Weiterbildungen.

→ **Weitere Informationen**
www.hfh.ch/ict-for-inclusion

In unserer stetig wachsenden, zukunftsorientierten Primarschule werden rund 550 Schülerinnen und Schüler von ca. 65 Lehrpersonen unterrichtet. Unsere Schule wird aus Überzeugung moderat separativ geführt.

Der Schulrat sucht auf 1. August 2023 eine engagierte und interessierte Persönlichkeit als

Schulleiter/in für den Kindergarten und die Primarschule
Pensum 90 % oder 100 %

Wir bieten Ihnen
- eine abwechslungsreiche Tätigkeit an einer stetig wachsenden Schule
- ein engagiertes und motiviertes Lehrpersonen-Team
- ein kollegiales und engagiertes Schulleitungsteam
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen mit Jahresarbeitszeit
- strategische Unterstützung durch den Schulrat

Ihr Aufgabenbereich:
- Operative Führung mehrerer Kindergarten- und Primarschulteams in Zusammenarbeit mit einer weiteren Schulleiterin
- Personelle Führung der Lehrpersonen
- Beratung und Begleitung von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrpersonen

Ihr Profil:
- Pädagogische Vorbildung
- Abgeschlossene oder geplante Schulleitungsausbildung
- Vorzugsweise Lehrerfahrung auf der Zielstufe
- Erfahrung und Kompetenzen in Personalführung
- Leistungsorientierte, durchsetzungsfähige, weitsichtige, belastbare und verantwortungsbewusste Persönlichkeit

Aufgrund wachsender Schülerzahlen wird in Sargans in den kommenden Jahren ein Schulhaus gebaut, welches architektonisch für den Unterricht mit Lernlandschaften ausgerichtet wird. Ein vermehrter Einsatz dieser Unterrichtsform in nachhaltiger Verbindung mit unserem leistungsorientierten Profil bietet Ihnen die Chance, Teil der durch die Schulleitung angeregten Schulentwicklung zu sein.

Weitere Informationen über unsere Schule finden Sie unter www.schulesargans.ch. Bei Fragen und für weitere Auskünfte wenden Sie sich an den Schulratspräsidenten, Herr Bernhard Hauser (Tel. 079 689 92 96).

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis **Donnerstag, 20. Oktober 2022** (spätester Eingang) an den Schulrat Sargans, Städtchenstr. 45, Postfach 80, 7320 Sargans.

Die erste Vorstellungsrunde findet am Donnerstag, 3. November 2022 (Nachmittag), die zweite am Mittwoch, 9. November 2022 (Nachmittag/Abend) statt. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

«School Dance Award» 2023

Der «School Dance Award» ist ein vom Amt für Sport im 2-Jahres-Rhythmus durchgeführter Tanzwettbewerb für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I und der Sekundarstufe II sowie neu auch der Primarstufe. Er leistet damit einen Beitrag zum Projekt «Bildung braucht Bewegung» des Schweizerischen Verbands für Sport in der Schule SVSS.

Idee

Ziel ist es, das Körperbewusstsein und die Freude an der Bewegung mit Musik und tänzerischem Training zu fördern. Dank des grossen Engagements der Teamleiterinnen und -leiter können die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler wertvolle Erfahrungen im Team sammeln und ihre persönliche Auftrittskompetenz stärken. Am «School Dance Award» 2023 gibt es nur Gewinnerinnen und Gewinner. Alle Teams werden für ihre wochenlange Vorbereitung mit einem unvergesslichen Auftritt auf der grossen Bühne und vor einem begeisterten Publikum belohnt. Alle Teilnehmenden erhalten eine Anerkennung und die besten Gruppen werden ausgezeichnet.

Kategorien

· Offene Kategorie / ohne Wertung
· Bewertete Kategorie

Teilnahme

Teilnahmeberechtigt sind Schulklassen der Volksschule des Kantons St.Gallen, Schulklassen oder freiwilliger Schulsport der Sekundarstufe II (Berufsschulen und Gymnasien, Brückenangebote) der Ostschweizer Kantone (AI, AR, GL, GR, SG, SH, TG).
Bei der offenen Kategorie gibt die Organisation des «School Dance Awards» die Möglichkeit, vor Publikum aufzutreten, Eingeübtes zu zeigen und Bühnenerfahrung zu sammeln. Die ersten drei werden rangiert, alle anderen Gruppen werden Vierte. Bei den bewerteten Kategorien gibt es eine Gesamtrangliste mit Einblick in die Bewertung.

So gehts zum «School Dance Award»

· Schritt 1: Team zusammenstellen
· Schritt 2: Anmeldung bis Donnerstag, 9. Februar 2023
· Schritt 3: Evtl. Tanz- und Weiterbildungsangebote nutzen: Tanzkurse unter www.svss.ch oder mithilfe der Tanzplattform www.dance360-school.ch
· Schritt 4: Ideen sammeln, einstudieren, trainieren
· Schritt 5: Teilnahme am «School Dance Award» am Mittwoch, 29. März 2023, Aula Neubau Kantonsschule am Burggraben in St.Gallen.

→ Anmeldung
Bis Donnerstag, 9. Februar 2023

→ Startgeld
Fr. 70.–

→ Weitere Infos
Reto Langenegger
Organisator Administration
reto.langenegger@kantisargans.ch
M 076 455 08 16

Corina Spescha / Beat Linsbauer
Organisatorin Infrastruktur
corina.spescha@kantisargans.ch
M 079 366 58 26

David Kalberer
Amt für Sport SG
T 058 229 39 30

12. Schweizer Kongress für Heilpädagogik 2022

Vom Dienstag bis Mittwoch, 6. bis 7. September 2022, findet der Schweizer Kongress für Heil- und Sonderpädagogik zum Thema «Inklusive Bildung – Was funktioniert noch nicht?» an der Universität Freiburg statt.

In den letzten 15 Jahren hat sich die schulische Separationsquote in der Schweiz halbiert. Inklusive Bildung ist für viele Lernende mit besonderem Bildungsbedarf und/oder Behinderung zur Realität geworden. Die Integration stösst aber auch an Grenzen. Am 12. Schweizer Kongress für Heilpädagogik diskutieren an der Bildung Beteiligte über Stolpersteine und mögliche Lösungsansätze auf dem Weg zu einer Bildung für alle.

Hauptreferate

Neben einer Vielzahl spannender Workshops und Referate, wovon etwa die Hälfte zum Tagungsthema inklusive Bildung stattfindet, konnte das Schweizer Zentrum für Heil- und Sonderpädagogik (SZH) namhafte Hauptreferenten gewinnen:

Prof. Dr. Caroline Sahli Lozano: Leiterin Schwerpunktprogramm Inklusive Bildung, Pädagogische Hochschule, Bern
Lernende, die früher in Sonderklassen oder -schulen unterrichtet wurden, besuchen immer häufiger Regelklassen vor Ort. Dies stellt die Schulen vor neue Herausforderungen, bietet aber auch Chancen für das ganze Schulteam, wenn die vorhandenen Ressourcen und Kompetenzen gezielt koordiniert und genutzt werden. Im Referat werden zunächst zentrale Begriffe, aktuelle Entwicklungen und rechtliche Grundlagen im Bereich der Integration/Inklusion zusammengefasst. Anschliessend wird anhand des Modells «Prozesse inklusiver Schulentwicklung» aufgezeigt, wie und in welchen Bereichen (z. B. Einstellungen, Unterricht, Zusammenarbeit, Schulleitung) Entwicklungen hin zur Inklusion vorangetrieben und konkret umgesetzt werden können.

Prof. Dr. Raphael Zahnd: Leiter Professur Inklusive Didaktik und Heterogenität, Fachhochschule Nordwestschweiz, Pädagogische Hochschule, Muttenz
Bereits in der Salamanca-Erklärung (UNESCO 1994) wird betont, dass inklusive Bildung nicht nur darauf abzielt, fachliches Lernen so zu gestalten, dass es von den Bedürfnissen aller Schülerinnen und Schüler ausgeht. Sie soll auch soziales Lernen miteinbeziehen und dazu beitragen, eine Gemeinschaft zu schaffen, die alle willkommen heisst. Beide Ziele stehen in einem engen Bezug und sind bis heute zentral für die Entwicklung inklusiven Unterrichts. Sie bilden auch den Ausgangspunkt der Keynote, die Ergebnisse eines partizipativen Unterrichtsentwicklungsprojekts präsentiert.

Prof. Dr. Greta Pelgrims: Assoziierte Professorin, Universität Genf, Fakultät für Psychologie und Erziehungswissenschaften
Dr. Roland Emery: Lehrbeauftragter, Universität Genf, Fakultät für Psychologie und Erziehungswissenschaften
Die Praxis der inklusiven Schule wird unter verschiedenen fachlichen und theoretischen Ansätzen untersucht; diese Ansätze führen zu unterschiedlichen und manchmal sogar wenig kompatiblen Postulaten, Vorstellungen und praktischen Auswirkungen. Ausgehend von einem situierten Ansatz der Lehrtätigkeit diskutiert das Referat die Notwendigkeit, die Praktiken der multiprofessionellen Zusammenarbeit im Blickfeld der verschiedenen Funktionen und schulischen Kontexten, in denen schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen mit anderen Partnern zusammenarbeiten, zu untersuchen.

Dr. Romain Lanners: Direktor SZH/CSPS
In den letzten 15 Jahren ist die Anzahl Schülerinnen und Schüler in separativen Settings um 40 Prozent gesunken. Nach dem anfänglichen Elan stagniert seit fünf Jahren die Integrationsquote und Stimmen gegen die schulische Inklusion häufen sich. Die neue Statistik der Sonderpädagogik zeigt die Schwächen und die Stärken der aktuellen Entwicklungen. Die Schweiz verfügt über qualitativ hochwertige Ressourcen im Bereich der Sonderpädagogik; diese Ressourcen müssen jetzt analysiert und unter den verschiedenen Partnern neu verteilt werden, um die inklusive Bildung zu stärken und um eine grösstmögliche Bildungsgerechtigkeit sicherzustellen.

→ **Weitere Informationen und Anmeldung**
www.szh.ch/kongress

Kantonale Unterstufenkonferenz St.Gallen (KUK)

Einladung zur 55. KUK-Hauptversammlung vom Samstag, 3. September 2022, Fürstenlandsaal, Gossau

Programm

8.15 Uhr
Kaffee und Gipfeli, Markt mit fünf Ständen

8.45 Uhr
Begrüssung durch die Präsidentin

Geschäftlicher Teil

1. Aktuelles aus dem BLD
2. Protokoll der HV 2021 (auf der Website einsehbar)
3. Jahresbericht der Präsidentin
4. Kassabericht und Bericht der Revisionsstelle
5. Festsetzung Jahresbeitrag und Budget 2022/23
6. Wahl des Vorstandes
7. Aktuelles aus dem KLV
8. Verschiedene Informationen
9. Allgemeine Umfrage

Anschliessend Referat «Theater im Schulzimmer – eine abstrahierte Lebenswelt» von Björn Reifler, Leitung Fachstelle Theater PHSG

12.00 Uhr
Schluss der Veranstaltung

Die Teilnahme an der Hauptversammlung ist Teil der Präsenzpflicht und darum obligatorisch. Die Anmeldung läuft über die Schulhausverantwortlichen. Begründete Abmeldungen sind direkt an die Präsidentin zu richten: praesidium@kuk-sg.ch
Der KUK-Vorstand freut sich auf Ihr Erscheinen.

Martina Bossart, KUK-Präsidentin

Kantonaler Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen-Verband

Die Hauptversammlung des KAHLV findet am Samstag, 10. September 2022, von 8.30 Uhr bis ca. 11.30 Uhr in der Tonhalle St.Gallen statt.

Programm
Musikalische Einstimmung

Begrüssung durch die Präsidentin

Unsere Gäste haben das Wort:
Martin Annen, Stadt St.Gallen
Stefan Kölliker, Regierungsrat
Patrick Keller, KLV

Pause

Hauptversammlung gemäss Traktanden

→ **Wichtig**
Die Tagung ist obligatorisch. Wir bitten dennoch aus organisatorischen Gründen um eine An- bzw. Abmeldung bis am 17. August 2022 per E-Mail an die Präsidentin.

→ **Datum**
Samstag, 10. September 2022

→ **Zeit**
8.30 Uhr bis ca. 11.30 Uhr

→ **Ort**
Tonhalle St.Gallen (Museumstrasse 25 / 9004 St.Gallen)

Wir freuen uns auf eine interessante, wegweisende Tagung.

Für den Vorstand KAHLV
Heidi Wiederkehr, Präsidentin
wiederkehr-heidi@bluewin.ch

Suchen Sie einen authentischen Ort, um Ihren Geschichtsunterricht über den 2. Weltkrieg sowie den Kalten Krieg aufzulockern und noch spannender zu gestalten?

Wir haben ihn!

Unsere drei Militärhistorischen Museen:

– Festungsmuseum Heldsberg, Obere Heldsbergstrasse 5, 9430 St. Margrethen
– Sperre Stoss, 9450 Altstätten
– Kommandobunker Grenzbrigade 8, Vorderhaslen 9, 9054 Haslen AI

Frau Angelika Pötzsch in unserem Sekretariat, 071 733 40 31, berät Sie gerne.

Unter www.festung.ch finden Sie weitere Informationen über unser Festungsmuseum in 9430 St.Margrethen. Sie können sich dort auch direkt anmelden.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Schüler.

Primarschulbibliotheken aufgepasst!

Ausgebildete und erfahrene
BibliotheKARINnen
bringen eure Primarschulbibliothek
auf Vordermann!

Meldet euch unverbindlich bei:

Karin Siegrist 071 446 46 35
Karin Etter 071 446 96 61

b i b l i o (t) r a u m

Infoveranstaltungen

Master

– Logopädie, 26. Sept.
– Psychomotoriktherapie, 27. Sept.
– Schulische Heilpädagogik und Heilpädagogische Früherziehung, 28. Sept.

Für mehr Infos scannen Sie den QR-Code

HfH Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik

Kantonale Kindergarten Konferenz (KKgK)

Einladung zur 65. KKgK-Hauptversammlung vom 27. August 2022 im ENTRA Rapperswil-Jona.

Programm

ab 8.00 Uhr: Türöffnung
8.45 Uhr: Tagungsbeginn
Musikalischer Einstieg
Begrüssung durch die Kantonalpräsidentin
Grussworte

Geschäftlicher Teil

1. Wahl der Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler
2. Protokoll des Konvents und HV 2021
3. Jahresbericht der Präsidentin 2021/22
4. Jahresrechnung 2021/22
5. Bericht der Revisoren
6. Genehmigung der Jahresrechnung
7. Festsetzung der Mitgliederbeiträge
8. Genehmigung des Budgets 2022/23
9. Statutenrevision (Art. 15)
10. Rücktritte/Wahlen
11. Verschiedenes/Umfrage

Pause mit Ausstellern
Grussworte und Informationen von Regierungsrat Stefan Kölliker
Referat: «Bewegung ein Allerheilmittel? Fast! Förderung und Wirkung motorischer Kompetenzen im Kindergarten» von Dr. phil. Angela Nacke, Ergotherapeutin
Verabschiedung
ca. 12.00 Uhr: Abschluss des Konvents

Präsenzpflicht und Abmeldungen

Die Teilnahme an der Hauptversammlung ist Teil der Präsenzpflicht und darum obligatorisch. Begründete Abmeldungen sind direkt an die Präsidentin zu richten: jennifer.siegrist@kkgk.ch

Der KKgK-Vorstand freut sich auf Ihr Erscheinen.

Jennifer Schneider
KKgK-Präsidentin

Theorie und Praxis der Dyskalkulie-Therapie

Berufsbegleitende Ausbildung 2023

Eine wissenschaftlich fundierte, praxisbezogene und präventive Ausbildung für HeilpädagogInnen, LogopädInnen, LerntherapeutInnen, LRS- TherapeutInnen, LehrerInnen u.a.

Sie befähigt, Schülern und Jugendlichen mit Rechenschwierigkeiten, deren Eltern und LehrerInnen professionelle Hilfe anzubieten. Mit Zertifikat.

Informationsmorgen 17.Sept. 2022

Therapiezentrum Rechenschwäche TZR
Daniel Künzler
Michael Laube

Weitere Informationen unter:
www.rechenschwaeche.ch
info@rechenschwaeche.ch

Konferenz der Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen SG

Einladung zur Jahresversammlung 2022: Die diesjährige Hauptversammlung der Konferenz der Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen SG findet am Samstag, 17. September 2022, 8.30 Uhr, in der Aula des Gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrums (GBS), Demutstrasse 115, 9012 St.Gallen, statt.

Programm

ab 7.45 Uhr
Türöffnung, Kaffee, Marktstände offen

8.30 Uhr
Musikalische Eröffnung
Begrüssung durch die Präsidentin

Unsere Gäste haben das Wort:
Regierungsrat Stefan Kölliker, Präsident Bildungsrat: Grussworte und Informationen aus dem Bildungsrat
Patrick Keller, Präsident KLV: Grussworte und Informationen aus dem KLV

Hauptversammlung der KSH gemäss den Vorgaben der Statuten

Vorstellung des Flyers «Schulabsentismus»
Elsbeth Freitag, Vizedirektorin SPD des Kantons St.Gallen

10.30 Uhr
Pause, Marktstände offen

11.00 Uhr
Fachreferat «Digitalisierung in der Heilpädagogik» Herr Marius Haffner, MA, Advanced Lecturer, Institut für Lernen unter erschwerten Bedingungen (ILEB), HfH Zürich

ca. 12.00 Uhr
Verabschiedung, Marktstände offen

Wir schätzen Ihr Interesse und freuen uns auf Ihren Besuch.

Freundliche Grüsse
Für den Vorstand, Simone Zoller, Präsidentin KSH SG

LEHRMITTEL
VERLAG
ST.GALLEN

Besuchen Sie uns
auf unserer Webseite!

Der Onlineshop mit dem breiten Sortiment: lehrmittelverlag.ch

Mit über 1700 Artikeln im Sortiment steht Ihnen eine grosse Auswahl an Lehrmitteln zur Verfügung. Mit grosser Sorgfalt legen wir auf ein qualitativ hochstehendes Sortiment viel Wert. Zu allen Fachbereichen finden Sie das passende Lehrmittel für die entsprechende Stufe.
Das Sortiment wird laufend aktualisiert.

Lehrmittelverlag St.Gallen
Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach
Telefon 058 228 76 80, Fax 058 228 76 89,
info@lehrmittelverlag.ch, lehrmittelverlag.ch

kklick – Kulturvermittlung Ostschweiz

Netzwerktreffen AR/GL/SG #16: Jetzt anmelden!

Die Herbstagenda füllt sich bekanntlich schnell mit Beginn des neuen Schuljahres. Deshalb am besten gleich den Termin für das nächste kklick-Netzwerktreffen der Kantone AR/GL/SG reservieren! Am Mittwoch, 21. September 2022, sind wir zum ersten Mal in Altstätten im Diogenes Theater und Museum Prestegg zu Gast. Beide Kulturinstitutionen sind seit Ende 2021 unter einem gemeinsamen Dach zu Hause – einem historischen Gebäude, das umfassend erneuert wurde und nun in neuem Glanz als Zentrum für Geschichte und Kultur erstrahlt. An diesem Nachmittag lernen wir beide Institutionen und ihre Angebote für Schulklassen genauer kennen, lassen uns von weiteren Möglichkeiten für Kultur im Unterricht inspirieren und tauschen uns mit Gleichgesinnten aus. Dazu laden wir Kulturverantwortliche sowie interessierte Lehrpersonen und Kulturschaffende herzlich ein.

→ **Termin**
Mittwoch, 21. September 2022, von 14.00 bis 17.30 Uhr
im Diogenes Theater und Museum Altstätten, Altstätten

→ **Kontakt**
kklick – Geschäftsstelle AR/SG, T 071 222 66 26,
arsg@kklick.ch

→ **Link und Anmeldung**
www.kklick.ch › Agenda › Netzwerktreffen AR/GL/SG #16

Die neue kklick-Broschüre mit einer Auswahl von 29 spannenden Kulturangeboten ist da!

Kulturelle Inspiration zum Schuljahresbeginn! Die aktuelle kklick-Broschüre widerspiegelt einmal mehr die grosse, bunte Fülle an Kulturvermittlungsangeboten in der Region Ostschweiz. Sie soll Lehrpersonen dazu inspirieren, mit ihren Klassen ausserschulische Lernorte wie Museen, Theater oder Konzerthäuser zu besuchen oder Kulturschaffende an ihre Schulen einzuladen und spannende Projekte durchzuführen. Die kklick-Broschüre kann via E-Mail an info@kklick.ch bestellt oder auch online eingesehen werden.

→ **Kontakt**
kklick – Geschäftsstelle AR/SG, T 071 222 66 26,
arsg@kklick.ch

→ **Link**
www.kklick.ch › kklick aktiv

Durch Kunst für die eigene Unterrichtspraxis inspiriert – kklick im Gespräch mit PHSG-Studentin Noemi Mattle

Die angehende Lehrerin Noemi Mattle hat im Rahmen ihres Studiums an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen das Freifach «Kunst macht PHSG» besucht, in dessen Rahmen sie sich mit dem «Artists in Residence»-Projekt (AiR) auf dem Campus Mariaberg sowie dem Thema der Kunstvermittlung beschäftigt hat. Im Gespräch mit kklick erzählt sie von ihren Erfahrungen mit den teilnehmenden Künstlerinnen des AiR-Programmes, warum sich Feldforschung für die Arbeit mit Kindern eignet und auf welche Weise das Freifach sie für die eigene Unterrichtspraxis inspiriert hat.

→ **Link**
www.kklick.ch › kklick aktiv › Menschen

«Johle & Groove» – Bericht einer erfolgreichen Schulprojektwoche auf kklick.ch

Im Rahmen des vom Klangfestival Toggenburg initiierten Schulprojekts konnten bereits zum fünften Mal Schülerinnen und Schüler der Schulgemeinde Wildhaus-Alt St.Johann in eine Klangwoche eintauchen. Dieses Jahr erforschten rund 70 Kinder verschiedene Klänge, angeleitet von professionellen Musikerinnen und Musikern. Das Ergebnis: Klang und Tanz vom Toggenburg bis nach Südafrika und wieder zurück. kklick berichtet unter anderem vom erfolgreichen Abschlusskonzert, an dem offensichtlich wurde, wie sich die Möglichkeit der Partizipation auf das Selbstvertrauen von Kindern auswirkt.

→ **Link**
www.kklick.ch › kklick aktiv › Praxis

AfricanDrum

Trommelworkshop: AfricanDrum – Alle im gleichen Rhythmus

Der Workshop «AfricanDrum – Alle im gleichen Rhythmus» bietet ein einzigartiges, interaktives Trommelerlebnis und beinhaltet Djembe-Spiel, Rhythmusschulung, afrikanischen Tanz und Gesang. Alle Schülerinnen und Schüler erhalten eine Trommel und spielen unter der Führung des erfahrenen Musikers Eddy Mansani sowie von ein bis zwei weiteren Musikerinnen und Musikern im gleichen Rhythmus. Fachinhalt wird dabei durch Vor- und Nachzeigen vermittelt. Auf Wunsch der Lehrpersonen werden auch Gruppenarbeiten gestaltet, die im Anschluss der ganzen Gruppe vorgezeigt werden.

→ **Termine**
Termine auf Anfrage

→ **Zielgruppe**
Kindergarten, 1. bis 12. Schuljahr

→ **Dauer**
60 bis 90 Minuten

→ **Kosten**
1 Workshop mit 100 bis 120 Schülerinnen und Schülern:
Fr. 1650.–
2 Workshops mit 100 bis 120 Schülerinnen und Schülern:
Fr. 1950.–
Plus Transportkosten: Fr. 500.–
Kleinere Gruppen auf Anfrage

→ **Kontakt**
Florina Mansani, M 079 863 40 64,
florina.mansani@africandrum.ch

→ **Link und Anmeldung**
www.kklick.ch › Angebote › AfricanDrum

Fachstelle Theater PHSG

TheaterLenz 2023: Theater für Schulklassen in der Region

Im Frühling 2023 bietet der TheaterLenz professionelles Kinder- und Jugendtheater für alle Schulstufen an – und das dezentral auf Bühnen in der Region. Zudem lädt TheaterLenz alle Lehrerinnen und Lehrer zum «Roten Teppich» ein, einer kostenlosen Veranstaltung, an der Hintergrundinformationen zur Inszenierung und Anregungen zur Vor- und Nachbereitung in der Schule vermittelt werden. Zu den Unterlagen werden einfache und lustvolle theaterpädagogische Spiele praktisch ausprobiert, welche anschliessend im Schulunterricht eingesetzt werden können und damit den Theaterbesuch nachhaltig abrunden.
Die gespielten Stücke:

1. Zyklus: «So ein Fest!» – Theater PhiloThea
2. Zyklus: «Scrooge – es ist nie zu spät» – PerpetuoMobileTeatro
3. Zyklus: «Romeo und Julia» – FigurenTheater St.Gallen

Die beteiligten Theaterbühnen: Kleintheater fabriggli Buchs, AlteFabrik Rapperswil, Altes Kino Mels, Diogenes Theater Altstätten, Gofechössi Lichtensteig, Stuhlfabrik Herisau, Kultur in Engelburg

→ **Termine**
Vorstellungen: 15. März bis 12. Mai 2023
Roter Teppich: 27. und 28. Februar 2023, 1. März 2023

→ **Dauer**
50 bis 65 Minuten

→ **Kosten**
Fr. 10.– bis 12.– pro Person, je nach Veranstaltungsort
Vorbereitung «Roter Teppich»: kostenlos

→ **Informationen**
Fachstelle Theater PHSG
www.phsg.ch › Dienstleistung › Fachstellen › Fachstelle Theater

→ **Link und Anmeldung**
www.kklick.ch › Angebote › TheaterLenz 2023

Forum Würth Rorschach

Naturstücke: Interaktive Führungen und Workshops in der neuen Ausstellung von Anne Hausner

Die neue Ausstellung im Forum Würth Rorschach vereint unter dem Titel «Naturstücke» Werke der Sammlung Würth sowie Leihgaben mit einem Schwerpunkt auf aktuelle Arbeiten der Künstlerin Anne Hausner. Dazu wird ein umfassendes Kunstvermittlungsprogramm angeboten, das Themenführungen und Workshops beinhaltet.

→ **Termine**
Bis 12. Februar 2023, Termine auf Anfrage

→ **Zielgruppe**
Kindergarten, 1. bis 12. Schuljahr

→ **Dauer**
Führung: 45 oder 60 Minuten

→ **Kosten**
Führung: Fr. 3.– pro Person
Führung und Workshop: Fr. 100.–

→ **Kontakt**
Forum Würth Rorschach, Katharina Räber,
T 071 225 10 70, rorschach@forum-wuerth.ch

→ **Link und Anmeldung**
www.kklick.ch › Angebote › Naturstücke

Neunte Schultheatertage Ostschweiz

Wer spielt, schaut zu. Wer zuschaut, spielt.

Ostschweizer Schulklassen zeigen sich gegenseitig ihre selbstentwickelten Theaterstücke. Dabei kommen sie in den Austausch mit Theaterschaffenden und anderen Schülerinnen und Schülern. Die Schultheatertage bieten die Chance, auf einer Theaterbühne aufzutreten, und fördern die Freude am Schauspiel.
Die neunten Schultheatertage Ostschweiz stehen unter dem Thema «GRÜN». Wie das Thema im Stück umgesetzt wird, entscheidet jede Klasse selbst. Die Klassen und ihre Lehrpersonen werden bei der Stückentwicklung von einer Fachperson in Theaterpädagogik begleitet (10 Lektionen). Im Mai/Juni 2023 sind die Klassen an einem Tag im Theater. Dort zeigen sie sich ihre 20- bis 30-minütigen Theaterstücke und geben sich gegenseitig Rückmeldungen.

→ **Einführungsworkshop für Lehrpersonen**
10., 17. oder 24. Januar 2023, 18.00 bis 21.00 Uhr

→ **Termine Aufführungstage im Theater**
25., 26. Mai 2023, Lokremise St.Gallen
1., 2. Juni 2023, Theaterhaus Thurgau
5., 6. Juni 2023, Fabriggli Buchs

→ **Zielgruppe**
3. bis 10. Schuljahr, Klassen aus den Kantonen AI, AR, SG, TG und GL

→ **Kosten**
Fr. 300.– pro Schulklasse, plus Reisekosten

→ **Kontakt**
Petra Cambrosio, petra.c@bilitz.ch

→ **Link und Anmeldung (bis 28. September 2022)**
www.kklick.ch › Angebote › Neunte Schultheatertage Ostschweiz

Verein Festungsmuseum Heldsberg

Geführte Zeitreise durch einen Originalschauplatz des 2. Weltkrieges

Entdecken – staunen – verstehen! Unter diesem Motto steht die Führung durch die Anlage in Altstätten, die bis 1990 unter strengster Geheimhaltung stand. Mit einer Stollenlänge von 1000 Metern war das Artilleriewerk Heldsberg eine der grössten Grenzbefestigungen bis zum Ende des Kalten Krieges. Die Führung durch das vollständig und authentisch eingerichtete Festungsmuseum zeigt auf, wie die Schweiz nach dem Anschluss Österreichs 1938 an das 3. Reich Hitlers mit baulichen Massnahmen auf die Bedrohung reagierte.

→ **Termine**
Termine auf Anfrage

→ **Zielgruppe**
6. bis 12. Schuljahr

→ **Dauer**
120 Minuten

→ **Kosten**
Schülerinnen und Schüler bis 16 Jahre: Fr. 7.50
Schülerinnen und Schüler ab 16 Jahren: Fr. 12.–

→ **Kontakt**
Verein Festungsmuseum Heldsberg, Angelika Pötzsch,
T 071 733 40 31, info@festung.ch

→ **Link und Anmeldung**
www.festung.ch
www.kklick.ch › Angebote › Festungsmuseum Heldsberg

FigurenTheater St.Gallen

Schulvorstellung: Das kleine schwarze Schaf

Das kleine schwarze Schaf springt nach links, wenn alle weissen Schafe brav nach rechts laufen. Schäferhund Polo weiss, warum es ihm nicht gehorcht: Es denkt zu viel! Am liebsten würde er den Sonderling auf dem Markt verkaufen. Aber der alte Schäfer hat sein kleines schwarzes Schaf gern, wie es ist. Und als die Herde eines Nachts in ein Unwetter gerät, wer hat da wohl die rettende Idee? Aus jeder Menge Wolle und mit Live-Musik entsteht auf der Bühne ein starkes, einfach erzähltes Plädoyer gegen Ausgrenzung und für das Anderssein.

→ **Termine**
Donnerstag, 1. September 2022
Montag, 5. September 2022
Freitag, 9. September 2022
Dienstag, 13. September 2022
Jeweils 10.00 Uhr

→ **Zielgruppe**
Kindergarten, 1. bis 3. Schuljahr

→ **Dauer**
50 Minuten

→ **Kosten**
Fr. 10.– pro Person

→ **Kontakt**
FigurenTheater St.Gallen, T 071 223 12 47,
sekretariat@figurentheater-sg.ch

→ **Link und Anmeldung**
www.figurentheater-sg.ch
www.kklick.ch › Angebote › Das kleine schwarze Schaf

Schulvorstellung: Biene Maja unverblümt

Die neugierige Biene Maja bricht aus dem starren Alltag im Bienenstaat aus, um die Welt zu erkunden. Unterwegs lernt sie allerhand eigensinnige Insekten kennen und findet neue Freunde. Und überall stösst sie auf Spuren der Verwüstung, welche die grösste Bedrohung für die Insektenwelt hinterlassen hat – die Menschheit. Schliesslich reift in Maja ein Beschluss: Es ist Zeit für einen Aufstand der Insekten! Ein zeitgemässes Insekten-Märchen über menschengemachte Umweltbedrohungen, Zusammenhalt und Widerstand.

→ **Termine**
Mittwoch, 2. November 2022
Freitag, 4. November 2022
Montag, 7. November 2022
Jeweils 10.00 Uhr

→ **Zielgruppe**
1. bis 6. Schuljahr

→ **Dauer**
Ca. 50 Minuten

→ **Kosten**
Fr. 10.– pro Person

→ **Kontakt**
FigurenTheater St.Gallen, T 071 223 12 47,
sekretariat@figurentheater-sg.ch

→ **Link und Anmeldung**
www.figurentheater-sg.ch
www.kklick.ch › Angebote › Biene Maja unverblümt

Konzert und Theater St.Gallen

Mobiles Theaterstück: Lahme Ente, blindes Huhn

Das blinde Huhn ist auf der Suche nach einem geheimen Ort, an dem alle Wünsche in Erfüllung gehen. Auch die lahme Ente hat schon davon gehört, weiss aber, dass diesen Ort nie jemand gefunden hat. «Dann sind wir eben die ersten! Du hältst die Augen für mich auf und dafür stütze ich dich», entgegnet ihr das Huhn, hakt sich bei der Ente ein und los geht's. Mit viel Wortwitz, Situationskomik und Tiefsinn erzählt der bekannte Kinderbuchautor Ulrich Hub («An der Arche um acht») eine turbulente Geschichte über die Kraft der Freundschaft. Ab Oktober 2022 kann dieses mobile Kinderstück ins Schulhaus oder in den Gemeindesaal eingeladen werden.

→ **Endprobenbesuch für Lehrpersonen**
Montag, 19. September 2022, 18.45 Uhr,
Lokremise St.Gallen, Anmeldung: Mario Franchi,
theaterpaedagogik@theatersg.ch

→ **Termine**
Termine auf Anfrage

→ **Zielgruppe**
1. bis 4. Schuljahr

→ **Kosten**
Fr. 450.– pro Vorstellung

→ **Kontakt**
Alissa Davidson, T 071 242 05 11, kbb@theatersg.ch

→ **Link und Anmeldung**
www.theatersg.ch/schulen

Schauspiel: Anna Karenina

Russland, Ende 19. Jahrhundert: Die junge Mutter Anna Karenina verliebt sich unsterblich in den Offizier Wronski. Ihr älterer Ehemann Karenin stellt sie jedoch vor eine unerträgliche Wahl: Kind oder Geliebter. Schliesslich zerbricht Anna an diesem Druck und den gesellschaftlichen Zwängen. In ihrer Fassung lässt Regisseurin Mirja Biel die Figuren aus heutiger Sicht einen Ausweg aus den Altlasten verstaubter Konventionen suchen. Empfohlen ab 16 Jahren. Nachgespräch auf Anfrage.

→ **Endprobenbesuch für Lehrpersonen**
Dienstag, 27. September 2022, 18.30 Uhr, UM!BAU,
Anmeldung: Mario Franchi, theaterpaedagogik@theatersg.ch

→ **Termine**
Diverse Termine von 29. September bis Dezember 2022,
UM!BAU

→ **Kosten**
Fr. 10.– pro Person

→ **Kontakt**
Priska Frei, T 071 242 06 06, p.frei@theatersg.ch

→ **Link**
www.theatersg.ch/schulen

Oper: Der anonyme Liebhaber

Er war ein ausgezeichneter Fechter, Offizier, Geigenvirtuose, Dirigent und Komponist: Joseph Bologne, Chevalier de Saint-Georges. Frankreichs gefeierter Star der Musikwelt geriet nach seinem Tod allerdings schnell in Vergessenheit. Seine einzig erhaltene Oper handelt von einem jungen Adeligen, der sich nicht traut, seiner besten Freundin seine Liebe zu gestehen, und sie stattdessen als anonymer Verehrer umschwärmt. Die St.Galler Inszenierung erzählt diese romantische Tragikomödie als Geschichte Joseph Bolognes, für den es im 18. Jahrhundert als Person of Color unmöglich war, eine weisse Europäerin zu heiraten. Empfohlen ab 12 Jahren. Nachgespräch auf Anfrage.

→ **Termine**
Diverse Termine von Oktober bis Dezember 2022, UM!BAU

→ **Kosten**
Fr. 15.– pro Person

→ **Kontakt**
Priska Frei, T 071 242 06 06, p.frei@theatersg.ch

→ **Link und Anmeldung**
www.theatersg.ch/schulen

Stadtmuseum Rapperswil-Jona

«S chliine Gschpängst» – ein interaktiver Geschichtenrundgang im Museum

Der Kinderbuchklassiker von Otfried Preussler wird anhand von Bildern in den stimmungsvollen Räumen des Museums erzählt. Die Schülerinnen und Schüler finden die Truhe und den Schlüsselbund des kleinen Gespensts und sehen, was es nachts mit der Ritterrüstung und den Kanonenkugeln treibt.

→ **Termine**
Mittwoch bis Freitag, Termine auf Anfrage

→ **Zielgruppe**
Kindergarten, 1. Schuljahr

→ **Dauer**
60 Minuten

→ **Kosten**
Fr. 90.–

→ **Kontakt**
Stadtmuseum Rapperswil-Jona, Bettina Schöller,
T 055 225 79 16, stadtmuseum@ogrj.ch

→ **Link**
www.stadtmuseum-rapperswil-jona.ch
www.kklick.ch › Angebote › S chliine Gschpängst

Kunst Halle Sankt Gallen

Workshops für Schulklassen in der Ausstellung «Entangled Events»

Wie ordne ich die Umwelt ein, wie nehme ich diese wahr? Was beeinflusst mich und wie wiederum beeinflusse ich andere? Während der Workshops beleuchten wir diese Fragen separat sowie in Verbindung zu den Kunstwerken der aktuellen Ausstellung. In dieser thematisieren die Kunstschaffenden in ihrer individuellen künstlerischen Sprache (Video, Installation, Performance), wie sie persönliche und universelle Geschichten wahrnehmen und weitergeben. Analog zu diesem Prozess hinterfragen die Schülerinnen und Schüler ihre individuellen Formen der Informationsaufnahme und Weitergabe. Eine praktische Aufgabe unterstützt und vertieft diesen Prozess, indem unterschiedliche Formen der Aufnahme, Speicherung und Wiedergabe miteinander verglichen werden.

→ **Einführung für Lehrpersonen**
Dienstag, 30. August 2022, 18.00 bis 19.00 Uhr

→ **Termin**
1. September bis 4. November 2022, Termine auf Anfrage

→ **Zielgruppe**
Kindergarten, 1. bis 12. Schuljahr

→ **Dauer**
90 Minuten

→ **Kosten**
Schulklassen aus den Kantonen SG, AR und AI: kostenlos

→ **Kontakt**
Kunst Halle Sankt Gallen, Anna Beck-Wörner,
T 071 222 10 14, vermittlung@k9000.ch

→ **Link**
www.k9000.ch
www.kklick.ch › Angebote › Die Kunst der Gegenwart kennenlernen

Schweizer Jugendfilmtage

Kostenlose Filmworkshops und Kurzfilmwettbewerb

Die Schweizer Jugendfilmtage unterstützen Schulklassen und Jugendgruppen bei der Produktion eines Kurzfilms zu einem selbstgewählten Thema. Jede angemeldete Klasse und Gruppe erhält ein Dossier mit technischen Tipps und Hilfestellungen zur Themenfindung und wird von kompetenten Filmschaffenden während 2,5 Tagen unterstützt. Die Workshop-Leitenden begleiten die Klassen und Gruppen je nach Bedürfnis beim Entwerfen des Storyboards, bei den Dreharbeiten oder beim Schnitt. Zeitpunkt und Fokus des Workshops werden im Gespräch mit der Ansprechperson definiert. Das Thema und das Genre werden von der Klasse oder Gruppe bestimmt und anschliessend filmisch umgesetzt. Dokumentar-, Animations- oder Spielfilm – der Fantasie sind fast keine Grenzen gesetzt. Der fixfertige Film wird für den Kurzfilmwettbewerb eingereicht und erhält so die Chance, an den 47. Schweizer Jugendfilmtagen im März 2023 vor Publikum gezeigt zu werden. Die Platzzahl ist beschränkt.

→ **Zielgruppe**
Kinder und Jugendliche von 9 bis 19 Jahren

→ **Anmeldeschluss/Kosten**
Workshops: 2. September 2022 / Einreichung
Kurzfilmwettbewerb: 1. Januar 2023
Das Angebot ist kostenlos.

→ **Dauer des Workshops**
2,5 Tage

→ **Weitere Informationen**
www.jugendfilmtage.ch/workshops

→ **Anmeldung**
www.jugendfilmtage.ch/workshops/anmeldung

WWF-Schulangebote Sommer/Herbst 2022

Biodiversität macht Schule – kostenlose Umgebungsberatung

© Troy Mayne / Roger Nigg

Beim Projekt «Biodiversität macht Schule» erhalten Schulen und Kindergärten aus der Ostschweiz und aus dem Fürstentum Liechtenstein, die sich für eine Umgestaltung ihrer Schulhausumgebung in einen naturnahen und bewegungsfreundlichen Spiel- und Pausenplatz interessieren, kostenlos eine Beratung durch eine Fachperson (z. B. Naturgärtnerinnen und Naturgärtner). Dabei erfahren sie, wie ihre Schulhausplätze zum Blühen kommen. Denn Schulhausareale sind viel mehr als nur zweckmässige Begegnungszonen, sondern haben das Potenzial, sich zu faszinierenden und beliebten Aufenthaltsorten zu entwickeln.
Über 40 Schulumgebungen in der Region wurden für ihre naturnahen und bewegungsfreundlichen Spiel- und Pausenplätze bereits ausgezeichnet. Pausenplätze, die das Entdecken und Verweilen fördern und eine Wohlfühloase für Kinder und die Natur werden – das hat Zukunft.

→ **Weitere Informationen**
www.wwfost.ch › das-koennen-sie-tun › schulen › biodiversitaet-macht-schule

→ **Anmeldung**
www.wwfost.ch › das-koennen-sie-tun › schulen › biodiversitaet-macht-schule › anmeldung-beratung

Insekten erforschen mit dem Blütenrucksack

Mit dem neuen WWF-Blütenbesucher-Rucksack begeben Sie sich auf eine bunte Reise durch die Welt der Insekten. Mit dem prall gefüllten Erlebnisrucksack kann die Welt der summenden Insekten entdeckt und erforscht werden. Der Rucksack beinhaltet Anschauungsmaterial, Spielideen, ein Fangset, Infobücher und viele Hintergrundinformationen. Während zwei Wochen steht Ihnen das Material kostenlos zur Verfügung.

→ **Weitere Informationen**
www.wwfost.ch › service › ausleihen › bluetenbesucher-rucksack

→ **Rucksack reservieren**
www.wwfost.ch › service › ausleihen › ausleihformular

WWF-Pflästerli: Naturschutzprojekte fördern und Klassenkasse aufbessern

© Grafik Ralph Sonderegger

Das Prinzip ist ganz einfach: Schulklassen haben die Möglichkeit, selbstständig WWF-Pflästerli-Sets zu verkaufen. Die Einnahmen kommen nach Abzug aller Aufwände der regionalen Tierwelt zugute. Davon profitieren beispielsweise die Biber, Wiesel, Bartgeier und Wildbienen – aber auch Blumenwiesen, Hecken und Obstbäume.
Eine gemeinsame Verkaufsaktion in der Schulklasse macht besonders Freude. Pro verkauftem Pflästerli-Set gehen 50 Rappen in die Klassenkasse. Oder Sie nutzen das Angebot eines kostenlosen Erlebnisbesuches, der Ihnen ab 300 verkauften Pflästerli-Sets zusteht.

→ **Weitere Informationen**
www.wwfost.ch › das-koennen-sie-tun › pflaesterli-verkaufen
www.wwfost.ch › das-koennen-sie-tun › schulen › erlebnisbesuche

WWF-Herbstläufe 2022: Mitlaufen für saubere Ozeane

© Advery

Die WWF-Läufe widmen sich in diesem Jahr den Meeresschildkröten und deren bedrohten Lebensräumen, den Ozeanen. Mit der Teilnahme an einem offiziellen WWF-Lauf für die Meeresschildkröte und saubere Ozeane unterstützen Sie gemeinsam mit Ihrer Klasse aktiv die Zukunft der bedrohten Urtiere.
Im Herbst 2022 besteht dazu dreimal die Gelegenheit für eine Laufteilnahme in der Nähe:
· St. Gallen: Sportanlage Kreuzbleiche,
  Freitag, 9. September 2022, 8.15 bis 9.45 Uhr
  und 10.15 bis 11.45 Uhr
· Kreuzlingen: Bodensee-Arena,
  Mittwoch, 21. September 2022 / 9.00 bis 11.00 Uhr
· Herisau / Finnenbahn beim Sportzentrum /
  Mittwoch, 28. September 2022 / 9.00 bis 11.00 Uhr

Kein passendes Datum dabei? Kein Problem. Die schulhauseigenen WWF-Läufe lassen sich unkompliziert in den Sportunterricht, den Sporttag oder einen anderen Anlass integrieren. Die Lehrpersonen werden mit passendem Material und hilfreichen Dokumentvorlagen ausgestattet. Alle Teilnehmenden profitieren von einem kostenlosen Erlebnisbesuch zum diesjährigen Laufthema oder einem anderen Thema aus dem vielfältigen Angebot.

→ **Weitere Informationen**
www.wwfost.ch › das-koennen-sie-tun › wwf-laeufe › offizielle-wwf-laeufe

→ **Anmeldung**
www.wwfost.ch › das-koennen-sie-tun › wwf-laeufe › anmeldung-wwf-lauf

braende-verhindern.ch

«Brände verhüten mit Fuego» – 8 fixfertige Onlinelektionen

Kinder lernen mit «Fuego», die Gefahren im Umgang mit Feuer richtig einzuschätzen und so Brände zu verhindern. Diese auf Schulklassen ausgerichtete Präventionskampagne der Gebäudeversicherung St.Gallen setzt seit einigen Jahren auf direkt nutzbare Unterrichtslektionen für die Primarstufe. Mitmachende Klassen können 5 × 500 Franken gewinnen.

Feuer fasziniert – vor allem Kinder und Jugendliche. Um gefährliche Situationen zu verhindern, sollen sie früh das richtige Verhalten im Umgang mit Feuer und anderen Gefahrenquellen erlernen. Die Gebäudeversicherung St.Gallen nimmt dies als Teil ihrer Kernaufgabe Prävention sehr ernst und unterstützt mit diesem Angebot engagierte Lehrerinnen und Lehrer mit fixfertigem Unterrichtsmaterial.

Besuchen Sie braende-verhindern.ch und schon sind Sie mittendrin in der Lektion. Die Website wurde so gestaltet, dass Erklärvideos, Beispielfilme, Arbeitsblätter und Diskussionsfragen in acht Lektionen zur Verfügung stehen. Die Schülerinnen und Schüler lernen auf spielerische Art, Gefahrenquellen rund um das Thema Feuer in ihrem Alltag zu erkennen und so effektiv Brände zu verhindern. Als Anreiz werden unter allen Schulklassen im Kanton St.Gallen, die sich mit der Brandprävention befassen, fünf Gutscheine im Wert von je 500 Franken für die Klassenkasse verlost. Ausgelost und benachrichtigt wird Mitte Dezember 2022.

→ **Weitere Informationen**
www.braende-verhindern.ch

ch Stiftung

Schweizer Literatur an Mittelschulen

Jedes Kind weiss es: Die Schweiz ist ein viersprachiges Land. Und doch stehen die vier Sprachen und ihre Literaturen Rücken an Rücken. Man liest und versteht einander nur sehr beschränkt. Hier bauen Übersetzungen Brücken. Von Poesie zu Prosa, von Chardonne bis Ftan: Sieben Autorinnen und Autoren aus der Westschweiz, dem Tessin und der rätoromanischen Schweiz sowie ihre Übersetzerinnen und Übersetzer halten sich bereit für ein Treffen mit Schulklassen der Sekundarstufe II im Rahmen des Literaturaustauschprojekts «ch Reihe an den Schulen».

Der Anmeldetermin ist Ende Oktober; eine spätere Anmeldung ist möglich, sofern noch Plätze verfügbar sind. Die Begegnungen finden im Verlauf des Jahres 2023 statt und sind kostenlos.

→ **Anmeldetermin**
31. Oktober 2022

→ **Weitere Informationen und Anmeldung**
www.chstiftung.ch/schulen

«Demokratie» - ein spannender Einblick für Kinder des Zyklus II

Fachbereich NMG
THEMENBEREICH GESELLSCHAFT
Basiskompetenzen zu «Demokratie als Lebensform – unsere Regeln»

Verfolgte Ziele
- verschiedene Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen fördern
- das Verständnis für Zusammenhänge, für verantwortungsvolles Handeln stärken
- Raum für Mitbestimmung und Mitwirkung ermöglichen
- Wissen über Demokratie als Lebensform vermitteln

Einblick in das Buch:

Bestellung unter kinderbuch@rotary-neckertal.ch
ISBN 978-3-033-08716-3
CHF 29.00 exkl. Versandkosten

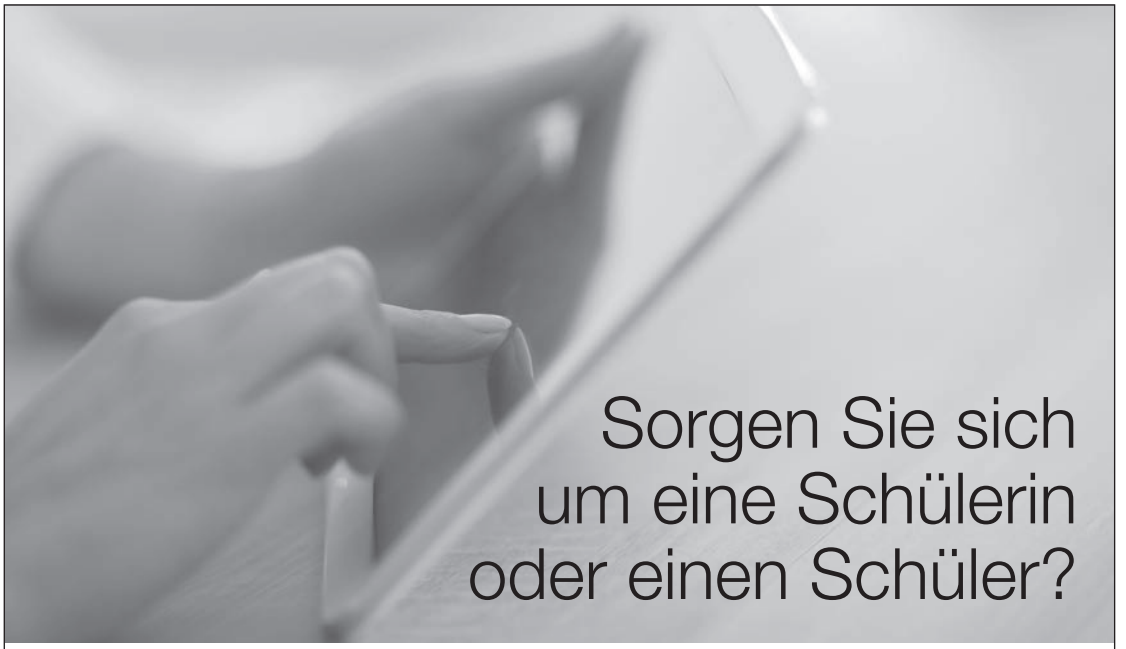
Der Erlös dieses Kinderbuches ist für die Projekte von "Rotary und Inner Wheel für Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien (ROKJ)" bestimmt.

Realisiert mit der Unterstützung von:

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Sozialversicherungen BSV

Stiftungen und Rotary Club Neckertal



Sorgen Sie sich um eine Schülerin oder einen Schüler?

Unterstützung bei psychischen Problemen von Schülerinnen und Schülern
Angebotsübersicht: www.zepra.info/beratungsstellen

ZEPRA

Kanton St.Gallen
Gesundheitsdepartement

Primarstufe

Schmerikon
6. Klasse
100 Prozent

→ **Antritt** 9. Januar 2023
→ **Ort** Schmerikon
→ **Kontakt** Anita Allenspach, T 055 552 10 10, anita.allenspach@schule-schmerikon.ch
→ **Adresse** Kirchgasse 37, 8716 Schmerikon
→ **Frist** 31. August 2022

Kirchberg
Primarschule 2. Zyklus
25 Lektionen

→ **Antritt** 24. Oktober 2022
→ **Ort** Gähwil
→ **Kontakt** Irène Manser, T +49 71 932 35 81, irene.manser@kirchberg-schulen.ch
→ **Adresse** Gemeinde Kirchberg, Personalwesen, Gähwilerstrasse 1, 9533 Kirchberg
→ **Frist** 31. August 2022

St.Margrethen
2. Klasse
26 Lektionen

→ **Antritt** 19. Dezember 2022
→ **Ort** Schulhaus Rosenberg
→ **Kontakt** Wessner Claudia, T 071 740 11 45, schulleitung.rosenberg@schulestm.ch
→ **Adresse** Schulhaus Rosenberg, Wessner Claudia, Walzenhauserstrasse 26, 9430 St.Margrethen
→ **Frist** 5. September 2022

Wil
Förderlehrperson
7 bis 11 Lektionen

→ **Antritt** 1. Februar 2023
→ **Ort** Primarschule Rossrüti
→ **Kontakt** Franz Brühlmann, Schulleiter, T 071 929 37 97, franz.bruehlmann@swil.ch
→ **Adresse** bewerbung@stadtwil.ch
→ **Frist** 20. September 2022

Wil
1./2. Klasse
ca. 100 Prozent

→ **Dauer** 7. November 2022 bis 31. Juli 2023
→ **Ort** Bronschhofen
→ **Kontakt** Sabine Wittwer, T 071 929 38 79, sabine.wittwer@swil.ch
→ **Adresse** Primarschule Bronschhofen, Schulleitungssekretariat, Sabine Wittwer, Schulstrasse 1, 9552 Bronschhofen
→ **Frist** 30. September 2022

Oberstufe

Rapperswil-Jona
Klassenlehrperson Oberstufe
100 Prozent

→ **Antritt** 1. Dezember 2022
→ **Ort** Rapperswil-Jona
→ **Kontakt** Yvonne Schuler, T 055 225 80 05, yvonne.schuler@rj.sg.ch
→ **Adresse** www.rapperswil-jona.ch/stellen
→ **Frist** 31. Oktober 2022

Logopädie

Flawil
Logopädie
10 bis 15 Lektionen

→ **Antritt** 1. August 2022
→ **Ort** Schule Flawil
→ **Kontakt** Gabriela Dschulnigg, Schulleiterin, T 075 430 65 00, gabriela.dschulnigg@schuleflawil.ch
→ **Adresse** Schulhaus Grund, Schulstrasse 6, 9230 Flawil
→ **Frist** 31. August 2022

Sonderpädagogik

Wil
Schulische Heilpädagogik
30 bis 90 Prozent

→ **Dauer** 25. Oktober 2022 bis 31. Juli 2023
→ **Ort** Primarschule Bronschhofen
→ **Kontakt** Sabine Wittwer, T 071 929 38 79, sabine.wittwer@swil.ch
→ **Adresse** Primarschule Bronschhofen, Schulleitungssekretariat, Sabine Wittwer, Schulstrasse 1, 9552 Bronschhofen
→ **Frist** 30. September 2022

Schulleitung

Goldach
Schulleiterin/Schulleiter
90 bis 100 Prozent

→ **Antritt** 1. Februar 2023
→ **Ort** Goldach
→ **Kontakt** Esther Marte, Schulleiterin oder Rolf Deubelbeiss, Schulpräsident, T 058 228 78 18 / T 058 228 78 16, esther.marte@goldach.ch
→ **Adresse** www.schulegoldach.ch
→ **Frist** 10. September 2022

Thal
Schulleitung
80 Prozent

→ **Antritt** 1. Februar 2023
→ **Ort** Thal
→ **Kontakt** Miriam Salvisberg, T 071 886 10 29, miriam.salvisberg@thal.ch
→ **Adresse** Schule Thal, Kirchplatz 4, 9425 Thal
→ **Frist** 16. September 2022

Sargans
Schulleitung
90 oder 100 Prozent

→ **Antritt** 1. August 2023
→ **Ort** Schule Sargans
→ **Kontakt** Hauser Bernhard, M 079 689 92 96, bernhard.hauser@schulesargans.ch
→ **Adresse** Schulrat Sargans, Postfach 80, Städtchenstrasse 45, 7320 Sargans
→ **Frist** 20. Oktober 2022

Private Sonderpädagogik

Stiftung Balm
Logopädie
16 Lektionen

→ **Antritt** ab sofort
→ **Ort** Heilpädagogische Schule in Rapperswil
→ **Kontakt** Stephan Baldenweg, T 055 220 10 50, stephan.baldenweg@stiftungbalm.ch
→ **Adresse** Bewerben Sie sich per Onlinetool: www.stiftungbalm.ch/stellenangebote/fachstellen
→ **Frist** 31. August 2022

Ausserkantonale Schulen

Appenzell Ausserrhoden
Primarschule
4 Lektionen

→ **Antritt** 1. Dezember 2022
→ **Ort** Schulhaus Gähler,Teufen
→ **Kontakt** Priska Lussmann, Schulleiterin, T 071 335 07 55, priska.lussmann@schule-teufen.ar.ch
→ **Adresse** Bitte nur digitale Bewerbungen an den angegebenen Link auf www.schuleteufen.ch/offenestellen
→ **Frist** 31. August 2022

Appenzell Ausserrhoden
3./4. Klasse
20 bis 30 Prozent

→ **Dauer** 28. November 2022 bis 17. Mai 2023
→ **Ort** Grub
→ **Kontakt** Nadja Bürge, Schulleiterin, T 071 891 17 50, schulleitung@schule.grub.ch
→ **Adresse** Primarschule Grub, Nadja Bürge, Dorf 55, 9035 Grub AR
→ **Frist** 30. September 2022

Thurgau
1. Klasse, Vikariat
100 Prozent

→ **Dauer** 1. November 2022 bis 31. Juli 2023
→ **Ort** Münchwilen
→ **Kontakt** Thalmann Rolf, T 071 553 73 01 oder M 079 242 77 06, rolf.thalmann@schule-muenchwilen.ch
→ **Adresse** Eschlikonerstrasse 7, 9542 Münchwilen
→ **Frist** 30. August 2022

Thurgau
Schulleiterin/Schulleiter Sonderschulheim
80 Prozent

→ **Antritt** 1. Januar 2023
→ **Ort** Lengwil
→ **Kontakt** Institutionsleiter Stanko Gobac, T 071 686 65 70 (ab 22. August 2022), stanko.gobac@ekkharthof.ch
→ **Adresse** Online unter www.schulpersonal.ch
→ **Frist** 19. September 2022

Thurgau
Logopädie
60 bis 70 Prozent

→ **Antritt** 1. August 2022
→ **Ort** Steinebrunn/Hegi
→ **Kontakt** Kathrin Hiltebrand, Schulleitung Primar, M 078 640 11 08, kathrin.hiltebrand@schulenegnach.ch
→ **Adresse** Schulverwaltung, Amriswilerstrasse 4, 9315 Neukirch (Egnach)
→ **Frist** 31. Januar 2023

Thurgau
Primarlehrperson 2./3. Klasse
80 Prozent

→ **Antritt** 15. November 2022
→ **Ort** Amriswil-Hefenhofen-Sommeri
→ **Kontakt** Dani Zürcher, T 058 346 14 21, cstopper@schuleamriswil.ch
→ **Adresse** Romanshornerstrasse 28, 8580 Amriswil
→ **Frist** 11. November 2022

Zürich
Schulische Heilpädagogik Kindergarten
13 bis 20 Lektionen

→ **Antritt** 1. August 2022
→ **Ort** Schule Bogenacker-Tannenbühl Tann Dürnten
→ **Kontakt** Elster Rainer, Schulleiter, M 079 600 65 75, schulleitung.bota@schuleduernten.ch
→ **Adresse** schulleitung.bota@schuleduernten.ch
→ **Frist** 19. August 2022

SCHULE THAL

Wir sind eine vielfältige und attraktive Schule in der Region Rorschach am Bodensee. Zur Schule Thal gehören die Schulkreise Thal, Staad, Altenrhein sowie die Oberstufe mit insgesamt ca. 700 Schülerinnen und Schülern. Weil der amtierende Schulleiter per Februar 2023 beruflich eine neue Herausforderung annimmt, suchen wir nach Vereinbarung

eine Schulleitung 80% für den Schulkreis Staad

Ihre Hauptaufgaben
- Leitung der Primarschuleinheit Staad mit rund 200 Kindern und 25 Lehrpersonen in personeller, pädagogischer und organisatorischer Hinsicht
- Gemeinsame Weiterentwicklung der Schule Thal im Schulleiterkollegium
- Leitung von Teamsitzungen, Arbeitsgruppen und Entscheidungs- und Meinungsprozessen
- Arbeiten im Team als flexible und offene Persönlichkeit

Ihr Profil
- Unternehmerisches Denken für anspruchsvolle Aufgaben
- Pädagogische Grundausbildung ist von Vorteil
- Sie verfügen über den CAS "Führen einer Bildungsorganisation" oder sind bereit diesen zu erwerben
- Umgang mit Vielfalt und die Integration von Kindern mit besonderen Bedürfnissen in die Regelstrukturen ist keine Herausforderung, sondern eine Selbstverständlichkeit
- Begeisterung für die Neu- und Weiterentwicklung des Unterrichts und Entwicklung von neuen Projekten

Unser Angebot
- Unterstützung und Einführung in das vielseitige und abwechslungsreiche Aufgabengebiet
- Motiviertes Team, sowohl auf Stufe der Schulleitung wie auch innerhalb der Schuleinheiten
- Eine Schulverwaltung, die Sie in Ihrer Tätigkeit unterstützt
- Ein attraktiver Arbeitsplatz
- Kollegiale, kompetente und engagierte Mitarbeitende

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen Miriam Salvisberg, Schulratspräsidentin, Tel. 071 886 10 29, miriam.salvisberg@thal.ch, oder der amtierende Schulleiter, Marco Hollenstein, Tel. 071 886 10 89, marco.hollenstein@schulethal.ch gerne zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter www.schulethal.ch.
Wenn Ihnen diese Tätigkeit herausfordernde Perspektiven aufzeigt, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen bis **Mittwoch, 31. August 2022**, an folgende Adresse: Schule Thal, Kirchplatz 4, 9425 Thal, oder per E-Mail an schulverwaltung@thal.ch.

Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen.

TAG DER OFFENEN TÜR
IN RAPPERSWIL
Samstag, 10, September 2022
09.00 - 15.00 Uhr

Entdecken sie unsere Berufe

Anlagenführer/in EFZ
ICT-Fachmann/Fachfrau EFZ
Kaufmann/Kauffrau EFZ
Kunststofftechnologe/-login EFZ
Polymechaniker/in EFZ
Automatiker/in EFZ
Informatiker/in EFZ
Konstrukteur/in EFZ
Logistiker/in EFZ
Produktionsmechaniker/in EFZ

libs.ch

libs
Industrielle Berufslehren Schweiz

JOSH, 12,
interessiert sich für Websites, weiss aber nicht, wie sie funktionieren
SMART FELD
technologie + kreativität
BEI UNS LERNT IHR NEXT LEVEL CODING!
Und ausserdem lernt ihr bei uns alles über **Robotik, Elektronik** und wie ihr eure **Ideen umsetzt.**
JETZT ANMELDEN smartfeld.ch

AZB
CH-9200 Gossau SG
P.P./ Journal

DIE POST

Amtliches Schulblatt des
Kantons St. Gallen

Jetzt weiterbilden.

CAS Medienpädagogik

Start: 24. Februar 2023

Online-
Infoanlass
8.9.2022

ost.ch/cas-medienpaedagogik

OST
Ostschweizer
Fachhochschule